

## Vierte Abtheilung.

- A. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1896.
- B. Angelegenheiten der Ausführung der Viehseuchengesetze.
- C. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbeschäler der Rheinprovinz.
- D. Angelegenheiten des Meliorationswesens, der Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke und der Beförderung von Landesmeliorationen (§ 4 unter 2 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875), sowie des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.
- E. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens, der Landwirthschaftsschulen, der landwirthschaftlichen Winterschulen und der Weinbauschule zu Trier.

### A. Angelegenheiten der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft im Jahre 1896.

#### Organisation.

In der Organisation der Berufsgenossenschaft ist insofern eine Aenderung eingetreten, als mit dem 1. April des Berichtsjahres die Stadtgemeinde Solingen aus dem bisherigen Landkreisverbande Solingen ausgeschieden ist und nunmehr einen besonderen Stadtkreis bildet. Dieser ist als neuer Sectionsbezirk der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft hinzugetreten. Die dem Genossenschaftsvorstande übertragenen Obliegenheiten wurden von dem Provinzialauschuß in seinen regelmäßigen Sitzungen wahrgenommen, so daß eine besondere Einberufung desselben für die Vorstandsgeschäfte der Berufsgenossenschaft nicht erforderlich geworden ist.

#### Personal.

Die laufenden Geschäfte des Genossenschaftsvorstandes wurden wie bisher wahrgenommen von dem Landeshauptmann bezw. von dem mit der besonderen Führung derselben betrauten Landesrathe unter Mitwirkung eines wissenschaftlichen Hülfсарbeiters (Gerichtsassessors), welchem wegen der stetig anwachsenden Geschäfte im Laufe des Berichtsjahres noch ein zweiter hinzutrat.

Die zur Erledigung der Büreaugeschäfte vorhandenen Kräfte mußten aus demselben Grunde um 2 Beamte, also auf 17 vermehrt werden.

### Vertrauensmänner.

In Folge Beschlusses der Genossenschaftsversammlung vom 8. Juni 1896 (vergleiche Schlußsatz des Berichtes nebst dazu gehöriger Anlage) wurde die Neuwahl einer der nunmehrigen Fassung des Statuts entsprechenden Anzahl Vertrauensmänner veranlaßt, so daß sich deren Zahl auf 1570 erhöhte. Die Bezirke derselben sind im Allgemeinen jetzt so abgegrenzt und durchschnittlich derart geringen Umfanges, daß es den Vertrauensmännern nicht schwer fallen kann, zu jeder Zeit genügende Auskunft über die einzelnen Verletzten zu erteilen.

### Geschäftsumfang.

Eine Uebersicht über den Umfang der Geschäfte der Berufsgenossenschaft während der Zeit ihres Bestehens -- nach Jahrgängen getrennt -- ergibt die nachfolgende Tabelle.

*Anlage I.*

### Landwirthschaftliche Nebenbetriebe.

Die Prüfung der Veranlagung der landwirthschaftlichen Nebenbetriebe und der Betriebe ohne Bodenbewirthschaftung wurde im Berichtsjahre auf Grund der weiter noch eingereichten Verzeichnisse über die Heranziehung dieser Betriebe zu einer fingirten Grundsteuer beendet, so daß das Veranlagungsgeschäft nunmehr im ganzen Genossenschaftsbezirke ausgeführt ist.

Auch im Berichtsjahre ist der Betrag der fingirten Grundsteuer noch gesunken und zwar von 31 203 M. des Vorjahres auf 30 042 M., was im Wesentlichen auf die Lösung von landwirthschaftlichen Nebenbetrieben in Folge diesseitiger Erinnerungen zu den obenvermerkten Neuveranlagungen zurückzuführen ist.

Vom Genossenschaftsvorstande wurden 38 Entscheidungen auf Beschwerden gegen die von den Sectionsvorständen erfolgte Veranlagung von Nebenbetrieben zu einer fingirten Grundsteuer getroffen; in 6 Fällen wurden die Beschwerden als unbegründet zurückgewiesen, in den übrigen Fällen die Aufhebung der Veranlagung oder Ermäßigung des fingirten Grundsteuerfuges beschlossen. Eine ziemliche Anzahl von Beschwerden gelangte überhaupt nicht zur Entscheidung, weil die Beschwerdeführer dieselben zurückgezogen haben, nachdem ihnen durch die Ortsbehörde klar gemacht worden, daß es sich nicht um die Erhebung des ihnen mitgetheilten fingirten Grundsteuerfuges, sondern nur um die Erhebung eines bestimmten Pfennigfuges von der Mark dieser fingirten Grundsteuer handle.

### Angemeldete und entschädigte Unfälle.

Während des Berichtsjahres wurden 5561 neue Unfälle angemeldet, ohne daß indessen in sämmtlichen Fällen der Erlass eines Feststellungsbescheides, durch welchen das Vorhandensein eines entschädigungspflichtigen Betriebsunfalles anerkannt oder abgelehnt wurde, erforderlich war, weil entweder eine Erwerbsunfähigkeit über die 13. Woche hinaus nicht eintrat, oder aber die Betroffenen wegen offenbaren Nichtvorliegens eines zu entschädigenden Betriebsunfalles mittelst einfacher Bescheidung zurückgewiesen werden konnten.

Von den neu angemeldeten Fällen, einschließlich der aus den Vorjahren unerledigt übernommenen, wurden 4012 durch erstmalige Feststellungsbescheide entschieden; der Rest ging, weil die Unfalluntersuchungsverhandlungen noch nicht spruchreif waren, zur Entscheidung in das Jahr 1897 über.

Aus der folgenden Uebersicht ergibt sich die Vertheilung der entschiedenem Fälle auf die einzelnen Genossenschaftsorgane und die Ergebnisse der Entscheidungen.

*Anlage II.*

Von den 4012 entschiedenen Fällen gelangten zur Entschädigung 2817. Dieselben vertheilen sich nach Alter und Geschlecht auf:

a) männlich Erwachsene . . . . .	2046
b) weiblich " . . . . .	703
c) männlich Jugendliche (unter 16 Jahren) . . . . .	53
d) weiblich " (unter 16 Jahren) . . . . .	15

zusammen 2817.

Bei 109 Fällen handelt es sich um tödtliche Verletzungen, bei 85 um dauernd völlige, bei 1673 um dauernde theilweise Erwerbsunfähigkeit, endlich bei 950 um vorübergehende Erwerbsunfähigkeit; es wurden hierbei Entschädigungen bewilligt an 154 Hinterbliebene Getödteter, darunter 49 Wittwen, 105 Kinder.

Aus den Vorjahren wurden Entschädigungen übernommen für . . . . . 6577 Fälle.  
 Hierzu die im Berichtsjahr neu entschädigten . . . . . 2817 "  
 so daß im Ganzen Entschädigungen gezahlt wurden für . . . . . 9394 Fälle.

Diese Entschädigungen vertheilen sich auf:

a. Verletzte . . . . .	8630
b. Wittwen . . . . .	450
c. Kinder . . . . .	841
d. Ascendenten . . . . .	15

Summe 9936 Personen.

### Rentenänderungen.

Außer den oben bezeichneten erstmaligen Rentenfeststellungsbescheiden wurden Rentenänderungsbescheide erlassen:

a. von Sektionsvorständen . . . . .	904
b. vom Genossenschaftsvorstande . . . . .	2051

zusammen 2955.

Dazu die seitens des Genossenschaftsvorstandes erlassenen berufungsfähigen Auforderungen zum Eintritt in ein Krankenhaus, Abfindungen an Wiederverheirathete und Sonstiges . . . . . 317

im Ganzen daher 3272.

Diese Fälle vertheilen sich auf:

a. Minderungen . . . . .	1821
b. Erhöhungen . . . . .	51
c. Einstellungen . . . . .	1083
d. Krankenhauseaufforderungen, Abfindungen und Sonstiges . . . . .	317

im Ganzen 3272.

### Schiedsgerichte.

Die Thätigkeit der Schiedsgerichte wurde angerufen in . . . . . 1557 Fällen.

Aus den Vorjahren erübrigten noch unerledigt . . . . . 376 Berufungen,

so daß zu erledigen waren insgesammt . . . . . 1933 Fälle.

Durch Entscheidung der Schiedsgerichte wurden zurückgewiesen . . . . .	725
für begründet erklärt . . . . .	568
auf andere Art erledigt . . . . .	145

im Ganzen daher 1438

Berufungen entschieden. Am Jahreschlusse schwebten noch 495 Berufungen.

### Rekurse.

Beim Reichsversicherungsamte wurden 372 Rekurse angemeldet, dazu die aus den Vorjahren unerledigt gebliebenen 116, zusammen 488 Rekurse.

Von den neuangemeldeten Fällen war Rekurs eingelegt:

a. von Verletzten in . . . . .	176	Fällen
b. von der Genossenschaft in . . . . .	196	"

zusammen in 372 Fällen.

In 8 dieser Fälle war von beiden Theilen der Rekurs angemeldet. Seitens des Reichsversicherungsamtes erfolgte die Zurückweisung des Rekurses in 122 Fällen der Einlegung durch den Verletzten, in 69 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, zusammen in 191 Fällen.

Die Annahme des Rekurses erfolgte in 48 Fällen der Einlegung durch den Verletzten, in 70 Fällen der Einlegung durch die Genossenschaft, im Ganzen in 118 Fällen. Auf andere Art wurden erledigt 22 Fälle. Zusammen wurden daher 331 Fälle erledigt. In das folgende Jahr wurden noch übernommen 157 Fälle.

### Entschädigungsbeträge.

An Entschädigungen wurden gezahlt:

1. Kosten des Heilverfahrens (ausschließlich der Kosten der ersten 13 Wochen) . . . . .	55 781	M.	25	ℳf.
2. Renten an Verletzte . . . . .	730 091	"	92	"
3. Beerdigungskosten . . . . .	5 140	"	96	"
4. Renten an Wittwen Getödteter . . . . .	38 784	"	96	"
5. Abfindungen an wiederverheirathete Wittwen . . . . .	907	"	19	"
6. Renten an Kinder Getödteter . . . . .	48 409	"	87	"
7. Renten an Ascendenten Getödteter . . . . .	1 520	"	60	"
8. Renten an Angehörige der in Krankenhäusern untergebrachten Verletzten:				
a. an Frauen . . . . .	1 613	"	23	"
b. an Kinder . . . . .	2 736	"	19	"
9. Renten an Ascendenten in Krankenhäusern untergebrachter Verletzter . . . . .	68	"	73	"
10. Kur- und Pflegekosten an Krankenhäuser (ausschließlich der Kosten der ersten 13 Wochen) . . . . .	52 759	"	96	"
11. Abfindungen an Ausländer . . . . .	308	"	—	"
insgesammt	938 122	M.	86	ℳf.

### Bestrafungen.

Vom Genossenschaftsvorstande wurden auf Grund des § 124 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes gegen 289 Betriebsunternehmer bzw. sonstige Verpflichtete wegen

Unterlassung oder Verspätung der Anmeldung der in ihren Betrieben vorgekommenen Unfälle Geldstrafen im Gesamtbetrage von 2977 M. 30 Pf. — im Einzelfalle in Höhe von 1—50 M. — verhängt.

### Regreßansprüche.

Auf Grund der §§ 117 bezw. 119 des Gesetzes wurden im Berichtsjahre in 16 Fällen gegen Betriebsunternehmer, welche durch Strafurtheil wegen fahrlässiger Körperverletzung oder Tödtung zu Strafe verurtheilt waren, Regreßanspruch auf Rückzahlung der Unfallrenten u. s. w. an die Berufsgenossenschaft erhoben.

Die aus bereits gerichtlich entschiedenen Regreßfällen herrührenden Einnahmen im Berichtsjahre belaufen sich auf 2232 M. 48 Pf.

### Vertheilung der Lasten auf Sectionen und Genossenschaft.

Von dem Betrage der gezahlten Entschädigungen entfiel die Hälfte mit 469 061 M. 43 Pf. auf die Genossenschaft, während die andere Hälfte von den Sectionen zu tragen war.

Der Genossenschaft fielen ferner zur Last:

1. Die gesammten Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen . . . . .	57 135 M. 13 Pf.
2. Die gesammten Schiedsgerichtskosten . . . . .	37 227 „ 69 „
3. Kosten der Fürsorge für Verletzte innerhalb der ersten 13 Wochen . . . . .	3 534 „ 02 „
4. Die eigenen Verwaltungskosten:	
a. die Kosten der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung . . . . .	2 497 „ 90 „
b. Kostenantheil für Wahrnehmung der Vorstandsgeschäfte . . . . .	5 000 „ — „
c. Gehälter und Reisekosten der Beamten . . . . .	33 979 „ 31 „
d. Kosten für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasserzins, Feuerversicherung, Unterhaltung der Gebäude . . . . .	7 241 „ 70 „
e. Schreibmaterialien, Drucksachen, Formulare, Aktenheften, Buchbinderarbeiten, Kanzleigeühren, Inventar und Bibliothek . . . . .	11 092 „ 60 „
f. Postkosten und Frachtgebühren . . . . .	7 417 „ 06 „
g. Bekanntmachungskosten . . . . .	46 „ 46 „
h. Umlagehebegebühren . . . . .	26 127 „ 26 „
i. Rechnungsberichtigungen . . . . .	7 „ 40 „
k. Sonstiges . . . . .	45 „ 65 „
insgesammt	191 352 M. 18 Pf.
Dazu 50% der Entschädigungsbeträge	469 061 „ 43 „
Summe der Genossenschaftsausgaben	660 413 M. 61 Pf.

Die Verwaltungskosten der Sectionen setzen sich zusammen wie folgt:

a. Reisekosten und Tagegelder der Sectionsvorstände . . . . .	188 M. 03 Pf.
b. desgl. der Vertrauensmänner . . . . .	6 624 „ 20 „
c. desgl. der Beamten . . . . .	— „ — „
d. Gehälter derselben . . . . .	21 192 „ 17 „
e. Lokalmiethe, Heizung und Beleuchtung . . . . .	1 059 „ 08 „
zu übertragen	29 063 M. 48 Pf.

	Uebertrag	29 063 M. 48 Pf.
f. Schreibgegenstände, Druckkosten, Formulare . . . . .		1 158 " 42 "
g. Postkosten, Botenlöhne . . . . .		4 023 " 78 "
h. Bekanntmachungskosten . . . . .		126 " 88 "
i. Sonstiges . . . . .		1 " — "
	zusammen	34 373 M. 56 Pf.
Dazu 50% der Entschädigungsbeträge . . . . .		469 061 " 43 "
	Sektionskosten insgesammt	503 434 M. 99 Pf.
Die Gesamtausgabe der Genossenschaft betrug . . . . .		660 413 " 61 "
	Summe	1 163 848 M. 60 Pf.

### Umlage.

Zur Deckung dieser Ausgaben wurden zunächst diejenigen der Sektionen von den Letzteren in ihrer vollen Höhe wieder eingezogen, und ferner zur Deckung der Genossenschaftsausgaben gemäß Beschluß des Genossenschaftsvorstandes ein Betrag von 14 Pfennig auf jede Mark der Gesamtgrundsteuer erhoben. Letztere setzt sich zusammen aus:

a. Staatsgrundsteuer . . . . .	4 635 539 M. 28 Pf.
b. fingirter Grundsteuer . . . . .	30 042 " 08 "
	Summe 4 665 581 M. 36 Pf.

Die erhobenen Gesamtumlagen bezifferten sich abzüglich der Umlageausfälle auf . . . . . 1 157 454 M. 06 Pf.

Dazu kommen noch:

a. Strafgeelder . . . . .	2 977 " 30 "
b. Erstattungen im Regreßwege (§ 117/119 des Reichsgesetzes)	2 232 " 48 "
c. Sonstiges einschl. Rechnungsberichtigungen . . . . .	414 " 77 "
d. der im Vorjahre mehr erhobene Umlagebetrag . . . . .	77 559 " 08 "
e. Zinsen . . . . .	930 " 38 "
Mithin eine Gesamteinnahme von . . . . .	1 241 568 M. 07 Pf.
Die Gesamtausgabe betrug (siehe oben) . . . . .	1 163 848 " 60 "

Es verblieb somit ein Bestand von 77 719 M. 47 Pf., welcher zunächst als Betriebskapital für das Geschäftsjahr 1897 zu dienen hat.

### Abkommen mit der Ärztekammer.

Die mit dem Vorstande der Ärztekammer unter dem 13. August 1894 versuchsweise auf ein Jahr getroffene Vereinbarung (vergleiche Bericht für 1894) wurde auch für das Jahr 1897 verlängert.

### Sonstiges.

Am 8. Juni fand die zweite ordentliche Genossenschaftsversammlung statt. Das Protokoll *Anlage III.* über die von derselben gefaßten Beschlüsse ist nachstehend abgedruckt.

Anlage I.

Uebersicht über den Geschäftsumfang der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

Geschäftsjahr	Anzahl der Journalnummern	Anzahl der			Es sind eingelegt:		Schiedsgerichtskosten		Unfallunterjuchungskosten		Verwaltungskosten der Genossenschaft als solcher		Verwaltungskosten der Sektionen	
		angewandten Unfälle	entschiedenen Fälle	Rentenänderungsbescheide, (Wiedererwerbungen, Erbschaften, Einstellungen u. s. w.)	Berufungen	Reklamen	8	9	10	11				
1888	2 235	245	81	—	7	3	514	03	564	55	10 839	70	11 925	62
1889	4 819	750	399	111	62	13	2 262	39	3 550	67	12 170	24	16 514	92
1890	6 911	1 147	659	149	130	16	4 189	84	7 365	46	17 409	99	17 994	83
1891	10 823	1 533	1 033	465	252	74	7 865	30	12 671	38	26 036	89	20 004	34
1892	12 854	1 995	1 447	810	359	135	8 580	29	20 847	43	29 692	21	24 822	90
1893	16 535	3 390	1 886	1 285	642	150	11 873	72	25 677	46	37 712	33	26 488	06
1894	21 771	3 492	2 531	1 785	960	228	16 714	24	33 526	21	48 171	50	28 391	85
1895	27 059	5 021	3 404	2 218	1 083	269	25 857	64	44 565	06	60 224	08	31 797	50
1896	32 704	5 561	4 012	2 955	1 557	372	37 227	69	57 135	13	67 328*)	08	34 373	56

\*) Ausgeschlossen sind aus dieser Summe:  
 a) die Unfallunterjuchungskosten,  
 b) die Schiedsgerichtskosten,  
 c) Kosten während der ersten 13 Wochen,  
 d) 4% Hebegebühren.

während der Zeit ihres Bestehens vom 1. April 1888 bis 31. Dezember 1896.

Summe der Genossenschafts- und Sektionsverwaltungskosten	Gesamtverwaltungs-kosten einschließlich der Schiedsgerichts- und Unfallunterjuchungskosten (Sp. 8, 9 u. 12)	Entschädigungs-beträge (Renten, Kosten des Streitverfahrens, Beerdigungskosten)	Verhältniß der Gesamtverwaltungs-kosten (Sp. 13) zu den Entschädigungsbeträgen (Sp. 14)	Zahl der Rentenempfänger	Ermittelte Staatsgrundsteuer einschließlich eingirteter Grundsteuer für landwirtschaftliche Nebetriebetriebe	Zur Deckung der Genossenschaftskosten im Ueberschuß auf die Real Grundsteuer	Es wurden im Ganzen aufgebracht zur Deckung der Genossenschafts- und Sektionskosten einschließlich 4% Hebegebühren		Einzige Einnahmen der Genossenschaft	
							19	20	a. Erstattungen aus Regreß	b. Zinsen, Strafen und sonstiges
22 765 32	23 843 90	3 557 —	807,0	66	4 515 690 46	1	55 791 34	—	—	
28 685 16	34 497 92	47 472 12	72,7	392	4 591 150 59	1	81 426 86	—	23 —	
35 404 82	46 960 12	112 503 09	41,7	875	4 593 257 98	2	156 957 18	—	13 55	
46 041 23	66 577 91	211 889 74	30,7	1 602	4 573 584 19	4	301 437 50	608 11	47 23	
54 515 11	83 942 83	319 503 51	26,6	2 605	4 617 854 84	5	405 664 85	1 171 14	241 85	
64 200 39	101 751 57	455 305 06	22,7	3 850	4 632 736 83	7	565 207 07	1 260 32	505 95	
76 563 35	126 802 80	612 841 12	20,6	5 286	4 628 642 38	9	733 624 53	1 357 35	692 70	
92 021 58	162 444 28	765 831 35	21,7	7 152	4 652 986 44	12	949 617 31	2 489 32	3 101 45	
101 701 64	196 064 46	938 122 86	20,7	8 749	4 665 581 36	14	1 137 721 34	2 232 48	4 322 45	

## Anlage II.

## Uebersicht der entschiedenen Fälle im Geschäftsjahr 1896.

Ufde. Nr.	Name der Sektion.	Durch erstmalige Entscheidung des						Von anderen Berufs- genossen- schaften über- nommen
		Sektions-			Vorstandes			
		ab- gelehnt	anerkannt ent- schädigt	nicht ent- schädigt	ab- gelehnt	anerkannt ent- schädigt	nicht ent- schädigt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Barmen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
2	Düsseldorf Stadt . .	—	—	—	4	1	—	—
3	„ Land . . . . .	3	5	1	3	10	—	—
4	Duisburg . . . . .	—	—	—	—	1	—	—
5	Elberfeld . . . . .	—	—	—	1	—	—	—
6	Essen Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
7	„ Land . . . . .	1	5	—	1	1	1	—
8	Gelbern . . . . .	1	28	1	2	9	2	—
9	M.-Glabbech Stadt . .	—	1	—	—	1	—	—
10	„ Land . . . . .	1	9	—	3	8	—	—
11	Grevenbroich . . . . .	—	6	—	3	12	—	—
12	Kempen . . . . .	4	33	—	4	10	1	—
13	Kleve . . . . .	—	5	—	1	8	—	—
14	Krefeld Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
15	„ Land . . . . .	1	15	1	—	7	1	—
16	Lennepe . . . . .	1	5	2	9	12	2	—
17	Mettmann . . . . .	1	12	—	1	4	—	—
18	Moers . . . . .	2	6	3	19	38	—	—
19	Mülheim a. d. Ruhr . .	—	1	—	2	1	—	—
20	Neuß . . . . .	3	16	3	6	10	—	—
21	Rees . . . . .	—	9	—	2	15	2	—
22	Remscheid . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
23	Ruhrort . . . . .	2	3	1	3	7	1	—
24	Solingen Land . . . . .	3	10	—	4	18	2	—
25	Bergheim . . . . .	—	3	—	11	8	2	—
26	Bonn Stadt . . . . .	—	—	—	1	3	—	—
27	„ Land . . . . .	2	7	1	17	37	1	—
28	Euskirchen . . . . .	13	32	4	8	33	2	—
29	Gummersbach . . . . .	7	6	—	24	14	5	—
30	Köln Stadt . . . . .	—	2	1	12	4	—	—
31	„ Land . . . . .	1	3	1	18	25	4	—
32	Mülheim a. Rhein . . .	2	27	1	11	10	—	—
	zu übertragen	48	249	20	170	307	26	—

Lfd. Nr.	Name der Sektion.	Durch erstmalige Entscheidung des Sektions-    Vorstandes    Genossenschafts-						Von anderen Berufs- genossen- schaften über- nommen
		ab- gelehnt	anerkannt		ab- gelehnt	anerkannt		
			ent- schädigt	nicht ent- schädigt		ent- schädigt	nicht ent- schädigt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Uebertrag	48	249	20	170	307	26	—
33	Rheinbach . . . . .	12	28	7	15	16	4	—
34	Siegkreis . . . . .	4	28	2	42	49	10	—
35	Walbroel . . . . .	6	17	10	18	22	3	—
36	Wipperfürth . . . . .	3	15	4	6	10	—	—
37	Aachen Stadt . . . . .	—	1	—	1	2	—	—
38	„ Land . . . . .	4	8	2	4	6	—	—
39	Düren . . . . .	4	26	7	5	21	—	—
40	Erkelenz . . . . .	6	20	2	6	16	—	—
41	Eupen . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
42	Geilenkirchen . . . . .	7	25	7	13	28	1	—
43	Heinsberg . . . . .	5	34	1	16	35	1	—
44	Jülich . . . . .	5	15	1	3	21	—	—
45	Malmédy . . . . .	—	24	—	9	5	—	—
46	Montjoie . . . . .	2	1	—	3	1	—	—
47	Schleiden . . . . .	3	17	1	10	30	1	—
48	Berncastel . . . . .	2	19	2	20	54	2	—
49	Bitburg . . . . .	7	16	—	21	54	1	—
50	Dahn . . . . .	11	35	12	17	33	1	—
51	Merzig . . . . .	—	5	—	20	36	7	—
52	Dittweiler . . . . .	—	14	3	4	20	1	—
53	Prüm . . . . .	22	36	8	29	23	3	—
54	Saarbrücken . . . . .	—	—	—	8	14	6	—
55	Saarburg . . . . .	19	23	5	29	63	1	—
56	Saarlouis . . . . .	12	29	4	23	38	7	—
57	Trier Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
58	„ Land . . . . .	3	37	2	38	70	6	—
59	St. Wendel . . . . .	—	1	—	28	59	8	—
60	Wittlich . . . . .	7	18	7	20	27	2	—
61	Adenau . . . . .	8	2	—	4	12	1	—
62	Ahrweiler . . . . .	2	7	—	4	5	2	—
63	Altenkirchen . . . . .	14	20	9	26	42	2	—
64	Coblenz Stadt . . . . .	—	—	—	—	—	—	—
65	„ Land . . . . .	4	13	1	7	13	1	—
66	Cochern . . . . .	7	13	6	15	19	1	—
67	Kreuznach . . . . .	—	20	—	33	45	2	—
	zu übertragen	227	816	123	667	1196	100	—

Lfd. Nr.	Name der Sektion.	Durch erstmalige Entscheidung des						Von anderen Berufs- genossen- schaften über- nommen
		Sektions-			Genossenschafts-			
		ab- gelehnt	Vorstandes		ab- gelehnt	Vorstandes		
anerkannt ent- schädigt	nicht ent- schädigt		anerkannt ent- schädigt	nicht ent- schädigt				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Uebertrag	227	816	123	667	1196	100	—
68	Mayen . . . . .	12	19	5	13	27	3	—
69	Weisenheim . . . . .	2	8	1	8	14	4	—
70	Neuwied . . . . .	2	31	7	18	39	5	—
71	Simmern . . . . .	9	4	7	16	53	4	—
72	St. Goar . . . . .	10	11	3	15	24	—	—
73	Weylar . . . . .	9	24	6	36	79	5	—
74	Zell . . . . .	—	1	3	21	32	3	—
75	Sigmaringen . . . . .	9	11	5	5	5	—	—
76	Gammertingen . . . . .	—	10	—	6	17	1	—
77	Hechingen . . . . .	1	26	—	5	7	1	—
78	Haigerloch . . . . .	4	16	3	5	10	—	—
79	Birkenfeld . . . . .	8	8	17	17	28	6	—
80	Solingen Stadt. . . . .	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	293	985	180	832	1531	132	—
		1458			2495			
		3953						
	Hierzu noch erstmalige Krankenhausbescheide:	59						
	Summe	4012.						

## Anlage III.

Düsseldorf, den 8. Juni 1896.

Die von dem Genossenschaftsvorstande der Rheinischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft durch Beschluß vom 28. April 1896 anberaumte zweite ordentliche Genossenschaftsversammlung trat heute Vormittag 10 Uhr in der städtischen Tonhalle zu Düsseldorf zusammen.

Ferner waren anwesend der Vorstand der Berufsgenossenschaft sowie der Landesrath Kehl, Gerichtsaffessor Dr. Heuser und als Vertreter seitens des Reichs-Versicherungsamtes Direktor Pfarrius.

Der stellvertretende Vorsitzende des Genossenschaftsvorstandes, Königlicher Kammerherr und Landrath Graf Weiffel von Gymnich, begrüßte die Versammlung, insbesondere den Vertreter des Reichs-Versicherungsamtes und stellte fest, daß die Berufung und die Einladung der Vertreter bezw. der Ersatzmänner in Gemäßheit des § 9 des Genossenschaftsstatuts erfolgt ist.

Hierauf bestimmte der Vorsitzende als Beisitzer die Herren:

- a. Bürgermeister und Weingutsbesitzer Heinrich Kunz aus Berncastel,
- b. Bürgermeister und Landwirth Johann Leonhard Nöthlich aus Dremmen  
und als Schriftführer die Genossenschaftsbeamten:
  - a. Bürgermeister a. D. Trapet,
  - b. Sekretär Hammers.

Die Erstgenannten nahmen zur Seite des Vorsitzenden Platz.

Der nunmehr erfolgte Namensaufruf ergab, daß die 78 Vertreter bezw. Ersatzmänner erschienen waren, so daß nur die Sektionen Elberfeld und Wittlich nicht vertreten waren.

Der Vorsitzende veranlaßte sodann nach § 11 des Statuts die Wahl einer Commission zum Zwecke der Prüfung der Legitimationen der Vertreter. Dieselbe fiel auf die Herren:

- a. Gutsbesitzer Theodor Melchers aus Gnadenthal, Kreis Neuß,
- b. Gutsbesitzer Jacob Caspers aus Bubenheim, Kreis Coblenz,
- c. Gutsbesitzer und Bürgermeister Albert Dick aus Quadenhof, Siegbkreis.

Die von den Genannten alsbald vorgenommene Prüfung ergab, daß von den anwesenden 78 Vertretern 77 den Bestimmungen des Statuts entsprechende Legitimationen beigebracht hatten, während der Vertreter der Sektion Grevenbroich, Rittergutsbesitzer Carl Herriger aus Barrenstein erklärte, seine Legitimation auf der Reise verloren zu haben.

Die Versammlung beschloß einstimmig, den Vertreter zuzulassen, mit der Maßgabe jedoch, daß die fehlende Legitimation noch nachträglich zu erbringen sei.

Hierauf stellte der Vorsitzende fest, daß mehr als die Hälfte der Vertreter anwesend, die Versammlung daher auch bezüglich des Punktes 3 der Tagesordnung, betreffend Abänderung des Genossenschaftsstatuts nach § 41 des Statuts beschlußfähig sei.

Demnächst wurde in die Tagesordnung eingetreten.

**Zu 1 der Tagesordnung:** Vorlage der Rechnungen und der Vermögensübersicht der Berufsgenossenschaft für die Jahre 1891 bis 1895.

Der Landesdirektor bezw. Landesrath Kehl trugen die wesentlichen Ergebnisse der Verwaltung der Genossenschaft für die Jahre 1891 bis einschließlich 1895 unter Bezugnahme auf § 40 des Statuts sowie unter Hinweis auf die den Vertretern als Drucksache zugesandten Verwaltungsberichte der Jahre 1891 bis einschließlich 1894 und der für 1895 mitgetheilten rechnerischen Ergebnisse vor.

Gleichzeitig wurde auf die in den letzteren enthaltenen ausführlichen statistischen Nachweisungen verwiesen und dabei ein Ueberblick über die Höhe der bei der diesseitigen Genossenschaft (entstandenen Ausgaben insbesondere auch im Vergleiche zu den Ausgaben der übrigen preussischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften gegeben, wobei hervorgehoben wurde, daß die diesseitige Genossenschaft in Bezug auf die Höhe der Verwaltungskosten für 1894 im Verhältnisse zu den Entschädigungsbeträgen die drittbilligste gewesen sei, d. h. daß nur bei zwei Genossenschaften ein niedrigerer Prozentsatz sich ergeben habe, bei allen übrigen aber ein höherer.

**Zu 2 der Tagesordnung:** Uebertragung der Verwaltung der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft an die Organe der Selbstverwaltung (Provinzialausschuß, Kreis- und Amtsausschüsse) für weitere 10 Jahre vom 1. April 1898 bis 31. März 1908.

Nach Vortrag des Landesdirektors wurde mit Stimmenmehrheit beschlossen, auf einen weiteren Zeitraum von 10 Jahren, und zwar vom 1. April 1898 bis 31. März 1908 die Ver-

waltung der Genossenschaft bezw. der Sektionen an den Provinzialauschuß und die Kreis- und Amtsausschüsse zu übertragen. Eine derartige dauernde Uebertragung wurde dagegen abgelehnt.

Ein aus der Mitte der Versammlung und zwar von dem Vertreter der Sektion Erkelenz, Gutsbesitzer Heinrich Fell aus Terheeg, gestellter Antrag auf Veranlassung der Verschmelzung der Verwaltung der Alters- und Invalitäts-Versicherungsanstalt mit den landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften zwecks Verminderung der Genossenschaftslasten wurde bis zum Schlusse der Verhandlung zurückgelegt. Desgleichen ein Antrag des Vertreters der Sektion Siegfried, Gutsbesitzer und Bürgermeister Albert Dick aus Quadenhof, in Erwägung zu ziehen, Renten unter 40 M. nicht mehr auszusprechen.

### Zu 3 der Tagesordnung: Abänderung des Statuts der Genossenschaft.

Die Versammlung erhob nach jedesmaliger mündlicher Begründung durch den Landesrath Kehl die für die §§ 4, 20 und 36 des Statuts in Vorschlag gebrachten Aenderungen, und zwar zu den §§ 4 und 36 einstimmig, zu § 20 gegen 4 Stimmen, zum Beschluß. Desgleichen wurde der neu vorgeschlagene § 36 a einstimmig angenommen, ebenso einstimmig die für § 33 Absatz 2 vorgeschlagene Aenderung, jedoch mit der Maßgabe, daß an Stelle des Wortes „oder“ das Wort „beziehungsweise“ und an Stelle der Worte „oberen Beamten“ die Worte „oberen Provinzialbeamten“ zu stehen kommen. Dagegen wurde der für § 19 gemachte Abänderungsvorschlag abgelehnt.

### Zu 4 der Tagesordnung: Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften.

Nach Vortrag des Landesrathes Kehl über die bisher in der Angelegenheit gepflogenen Verhandlungen und unter Hinweis auf die besondere Vorlage des Genossenschaftsvorstandes, welche ebenfalls den Vertretern als Drucksache übermittelt worden war, wurde von dem Vorsitzenden die Generaldiskussion eröffnet.

Nachdem einige der Vertreter sich gegen den Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften ausgesprochen hatten, insbesondere die Vertreter der Sektionen Köln-Stadt und Coblenz-Land (Pauli und Caspers) die Befürchtung ausgesprochen hatten, es möchte durch Erlaß von Unfallverhütungsvorschriften gegenüber dem § 117 des Reichsgesetzes (Regreßanspruch der Genossenschaft) die Verantwortlichkeit der Arbeitgeber eine viel erheblichere und gefahrvollere werden, versuchten der Landesdirektor, Landesrath Kehl und Direktor Pfarrius wiederholt die geäußerten Bedenken zu beseitigen und die Versammlung von der Nothwendigkeit des Erlasses solcher Vorschriften zu überzeugen. Alle Bemühungen in dieser Richtung blieben jedoch erfolglos. Es wurde schließlich gegen zwei Stimmen, dem Antrage des Vertreters Pauli entsprechend, beschlossen, so lange von einem Erlasse von Unfallverhütungsvorschriften abzusehen, bis durch Aenderung des § 117 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886 die dort vorgesehene Haftbarkeit der Betriebsunternehmer u. s. w. aufgehoben sein wird.

### Zum Nachtrag zur Tagesordnung: Antrag des Vorstandes der Section Rees auf Aenderung des bisherigen Umlageverfahrens. § 26 des Genossenschaftsstatuts.

Nach Verlesung des Antrages durch den Vorsitzenden, trat der Vertreter der Sektion Rees, Oekonom Albert Awater aus Brasselt, für denselben ein, während der Vertreter der Sektion Köln-Stadt (Pauli) und der Sektion Berncastel (Kunz) gegen den Antrag sprachen,

mit der Begründung seitens des Vertreters Pauli, daß zu einer genügenden Information für die Versammlung keine Gelegenheit geboten gewesen sei, im Uebrigen aber auch in der ersten constituirenden Genossenschaftsversammlung zu Coblenz im Dezember 1887 dieselben Bedenken von mehreren Vertretern der niederrheinischen Sektionen, jedoch erfolglos, geltend gemacht worden seien und daß bei einer früh oder spät erfolgenden erneuten Abstimmung dasselbe Ergebnis erzielt werden würde.

Vertreter Kunz stellte Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung, während Vertreter Pauli beantragte, es wolle die Versammlung beschließen, den Genossenschaftsvorstand mit eingehender Prüfung des Antrages zu betrauen, und demnächst unter Aufnahme des Gegenstandes in die Tagesordnung für die nächste Genossenschaftsversammlung das Ergebnis mitzutheilen.

Der Antrag Kunz wurde abgelehnt, der Antrag Pauli mit Stimmenmehrheit zum Beschluß erhoben.

### Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Der Vertreter des Siebkreises, Gutsbesitzer und Bürgermeister Albert Dick aus Quadenhof bei Hennef, stellte den Antrag auf eine Aenderung des Reichsgesetzes, dahin gehend zu wirken, daß unter einem Betrage von 40 M. jährlich Renten nicht mehr gezahlt werden sollen. Demgegenüber wurde seitens des Genossenschaftsvorstandes beantragt, den Vorstand zu beauftragen, event. unter Zuziehung von Vertrauensmännern aus der Genossenschaftsversammlung, Mittel und Wege zu berathen und einer demnächstigen Genossenschaftsversammlung Vorschläge zu unterbreiten, in welcher Weise und mit welchen Aenderungen des Statuts die hohe Belastung der Genossenschaftsmitglieder vermieden werden könne.

Diesem Antrage gegenüber zog Dick seinen Antrag zurück. Der Antrag des Genossenschaftsvorstandes gelangte mit Stimmeneinheit zur Annahme.

Den in Gegenwärtigem bei Punkt 2 zur Tagesordnung erwähnten Antrag des Vertreters der Sektion Erkelenz (Fell) hielt die Versammlung mit Rücksicht auf den vorstehenden Beschluß für erledigt.

Nachdem so die Tagesordnung erledigt war und weitere Anträge aus der Versammlung als die vorherbezeichneten nicht vorgebracht wurden, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

gez. Graf Beiffel

Vorsitzender.

gez. Trapet

Schriftführer.

## B. Angelegenheiten zur Ausführung der Viehseuchengesetze.

In Ausführung des Beschlusses des Provinzialausschusses vom 23. Oktober 1895 wurden von den Viehbesitzern für Pferde, Esel, Maulthiere und Maulesel die bisherige Abgabe von 30 Pf. für das Stück, dagegen für Rindvieh wegen der hohen Entschädigungen für Lungenseuche, Milz- und Rauschbrand eine von 10 auf 20 Pf. für das Stück erhöhte Abgabe erhoben.

Die Einnahmen und Ausgaben waren nach dem Finalabschluß folgende:

	A. Einnahme.		Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel u. f. w.			Rindvieh
1. Bestand aus 1895/96 . . . . .	24699	87 Pf.	717	10 Pf.
2. Zinsen der als Reservefonds bei der Landesbank angelegten Bestände . . .	5034	57 "	9112	98 "
3. Abgaben der Viehbesitzer . . . . .	46651	67 "	206783	97 "
4. Aus dem Reservefonds zurückgezogene Beträge . . . . .	—	— "	30000	— "
5. Erlös aus dem Verkaufe des Fleisches zc. der angekauften lungenseucheverdächtigen Rindviehbestände . . . . .	—	— "	73147	82 "
Summe	76386	11 Pf.	319761	87 Pf.

	B. Ausgabe.		Versicherungsfonds für	
	Pferde, Esel u. f. w.			Rindvieh
1. Rechnungsberichtigungen . . . . .	1	75 Pf.	116	17 Pf.
2. 10% Veranlagungs- und Hebegebühren von der Einnahme, Ziffer 3 . . . . .	4664	58 "	20677	96 "
3. 5% Verwaltungskosten für die Provinzial-Centralverwaltung von den Zinsen des Reservefonds und der nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren verbleibenden Abgaben . . . . .	2351	08 "	9760	92 "
4. Entschädigungen für Noz- u. Lungenseuche	1319	38 "	139150	41 "
5. desgl. für Milz- und Rauschbrand . . .	8488	74 "	136173	46 "
6. Kosten der Schätzung der an Milz- und Rauschbrand gefallenen Thiere . . . .	951	60 "	14349	40 "
7. Bekanntmachungs- und Formularekosten	200	44 "	200	46 "
8. Zur rentbaren Anlegung . . . . .	54000	— "	—	— "
Summe	71977	57 Pf.	320428	78 Pf.

Betreffs des als Entschädigung für Lungenseuche angegebenen Betrages wird auf pos. 5 der Einnahme verwiesen. Um die Höhe der in Wirklichkeit für Lungenseuche gezahlten Entschädigungen zu erhalten, ist von der Summe von 139150 M. 41 Pf. der Erlös aus dem Verkaufe des Fleisches zc. der abgeschlachteten lungenseucheverdächtigen Rindviehbestände mit 73147 M. 82 Pf. in Abzug zu bringen, bleiben 66002 M. 59 Pf.

Nach Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben verbleibt beim Pferde-Versicherungsfonds (76386 M. 11 Pf. — 71977 M. 57 Pf.) ein Bestand von 4408 M. 54 Pf., während der Rindvieh-Versicherungsfonds (319761 M. 87 Pf. — 320428 M. 78 Pf.) einen Vorfuß von 666 M. 91 Pf. hinterläßt, welcher gleich wie der angegebene Bestand in die Rechnung für 1897/98 übertragen worden ist.

An den Reservefonds für Pferde z. konnte ein Betrag von 54 000 M. abgeführt werden, so daß derselbe jetzt 244 462 M. 20 Pf. beträgt; aus dem Reservefonds für Rindvieh mußten dagegen 30 000 M. zurückgezogen werden, es beziffert sich dieser jetzt auf 268 376 M. 96 Pf.

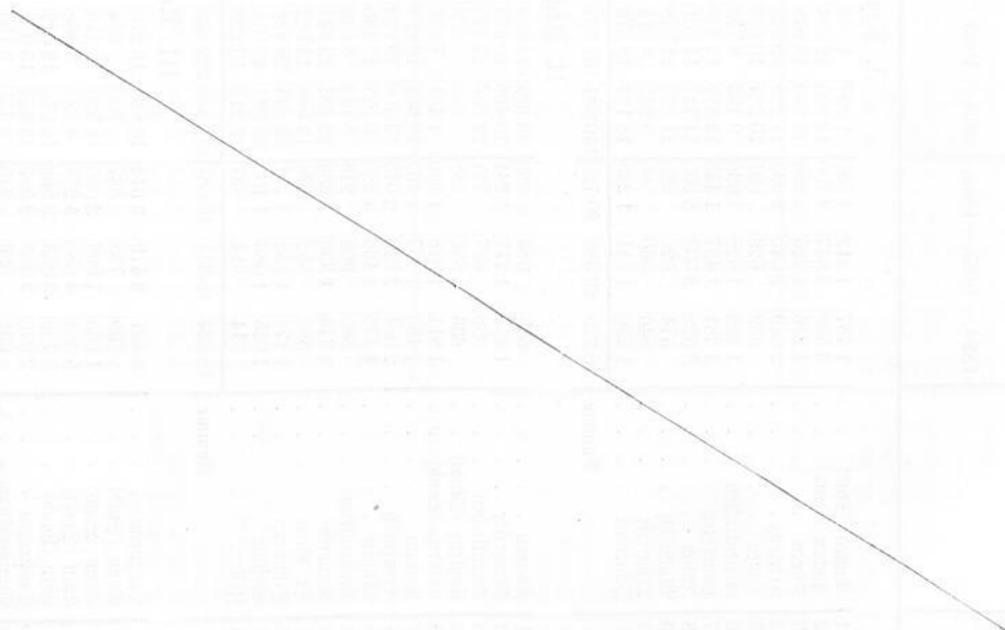
Die Lungenseuche ist im Berichtsjahre gegen das Vorjahr bedeutend zurückgegangen — Entschädigungen 1896/97 = 66 002 M. 59 Pf., 1895/96 = 161 771 M. 09 Pf. — Hinsichtlich des Ankaufs und der Abschachtung der lungenseucheverdächtigen Thiere ist das bisherige, im vorig-jährigen Berichte erwähnte Verfahren beibehalten worden. Es sind im Ganzen 28 Bestände mit 444 Thieren von 28 Besitzern angekauft worden. Von diesen Thieren erwiesen sich ca. 160 bei der Abschachtung als lungenseuchefranks.

Die Entschädigungen für das an Milz- und Rauschbrand gefallene Rindvieh sind gestiegen. 1895/96 = 118 368 M. 68 Pf., 1896/97 = 136 173 M. 46 Pf.

Mit Rücksicht hierauf und in Anbetracht des Umstandes, daß im Berichtsjahre zur Be-streitung der Entschädigungen für Rindvieh wiederum ein bedeutender Betrag aus dem Reservefonds zurückgezogen werden mußte, hat der Provinzialausschuß in der Sitzung vom 20./21. Oktober 1896 für das Jahr 1897/98 die Abgabe für Rindvieh auf 25 Pfennig pro Stück erhöht.

Wie für das verfloßene Jahr, so ist auch für das gegenwärtige Statsjahr dem technischen Berather in Viehseuchen-Angelegenheiten, Herrn Departementsthierarzt Dr. Lothes zu Köln, durch Beschluß des Provinzialausschusses vom 15./16. Juni 1897 eine Remuneration von 600 M. bewilligt worden.

Nachstehende Uebersicht ergibt den Bestand an Pferden und Rindvieh in den letzten 3 Jahren, 1894 bis 1896, sowie die Zahl der im Jahre 1896/97 wegen Rog und Lungenseuche getödteten bezw. an Milz- und Rauschbrand gefallenen Thiere und die dafür gezahlten Entschädi-gungen.



Kreis	Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes	
	in		in		in		in		in		in	
	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.

Kreis	Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes	
	in		in		in		in		in		in	
	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.
1. Aachen (Stadt)	1.437	1.419	1.380	1.091	1.045	1.091	1.091	1.091	1.091	1.091	1.091	1.091
2. Aachen (Lamb)	3.586	3.547	3.700	12.905	12.694	13.785	13.785	13.785	13.785	13.785	13.785	13.785
3. Düren	4.216	4.225	4.069	19.760	18.948	20.106	20.106	20.106	20.106	20.106	20.106	20.106
4. Gertrudens	2.049	2.040	2.089	11.225	10.598	11.159	11.159	11.159	11.159	11.159	11.159	11.159
5. Geyern	639	629	691	10.987	10.048	11.932	11.932	11.932	11.932	11.932	11.932	11.932
6. Heilmünster	1.626	1.628	1.636	9.103	8.798	9.495	9.495	9.495	9.495	9.495	9.495	9.495
7. Heimbach	1.881	1.487	1.443	12.675	12.848	13.325	13.325	13.325	13.325	13.325	13.325	13.325
8. Jülich	3.028	3.034	3.000	14.747	14.101	14.844	14.844	14.844	14.844	14.844	14.844	14.844
9. Malmedy	574	626	650	21.253	21.378	23.888	23.888	23.888	23.888	23.888	23.888	23.888
10. Mandel	546	560	580	9.345	9.014	9.883	9.883	9.883	9.883	9.883	9.883	9.883
11. Schleiden	1.236	1.241	1.248	18.124	18.979	21.108	21.108	21.108	21.108	21.108	21.108	21.108
Summe	20.270	20.386	20.722	140.881	137.937	150.013	150.013	150.013	150.013	150.013	150.013	150.013

I. Regierungsbezirk Aachen.

Kreis	Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes	
	in		in		in		in		in		in	
	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.
1. Aachen	683	684	660	13.697	14.584	15.998	15.998	15.998	15.998	15.998	15.998	15.998
2. Alsen	1.218	1.217	1.241	10.496	10.534	11.605	11.605	11.605	11.605	11.605	11.605	11.605
3. Altmünster	688	687	717	22.056	22.427	24.321	24.321	24.321	24.321	24.321	24.321	24.321
4. Gertrudens (Stadt)	638	650	668	357	359	384	384	384	384	384	384	384
5. Gertrudens (Lamb)	1.811	1.878	1.859	7.481	7.593	7.977	7.977	7.977	7.977	7.977	7.977	7.977
6. Gertrudens	1.436	1.487	1.466	13.357	13.887	15.144	15.144	15.144	15.144	15.144	15.144	15.144
7. Heimbach	2.054	2.010	2.076	19.400	19.902	21.783	21.783	21.783	21.783	21.783	21.783	21.783
8. Heimbach	4.478	4.436	4.526	18.077	18.436	19.828	19.828	19.828	19.828	19.828	19.828	19.828
9. Heimbach	889	906	915	8.142	8.549	9.882	9.882	9.882	9.882	9.882	9.882	9.882
10. Heimbach	1.344	1.333	1.383	22.931	23.941	26.088	26.088	26.088	26.088	26.088	26.088	26.088
11. St. Amand	552	552	576	19.608	14.582	16.210	16.210	16.210	16.210	16.210	16.210	16.210
12. St. Amand	1.174	1.154	1.171	23.093	26.426	29.828	29.828	29.828	29.828	29.828	29.828	29.828
13. St. Amand	1.055	1.088	1.100	25.021	26.014	28.585	28.585	28.585	28.585	28.585	28.585	28.585
14. St. Amand	614	614	637	12.212	13.268	14.262	14.262	14.262	14.262	14.262	14.262	14.262
Summe	18.624	18.641	19.087	210.428	220.422	241.247	241.247	241.247	241.247	241.247	241.247	241.247

II. Regierungsbezirk Coblenz.

Kreis	Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes	
	in		in		in		in		in		in	
	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.
1. Aachen	3.421	3.479	3.514	16.895	16.279	16.843	16.843	16.843	16.843	16.843	16.843	16.843
2. Bonn (Stadt)	709	738	897	700	719	719	719	719	719	719	719	719
3. Bonn (Lamb)	1.965	1.968	2.046	11.889	11.110	11.337	11.337	11.337	11.337	11.337	11.337	11.337
4. Köln (Stadt)	5.054	4.890	5.277	4.225	3.868	3.912	3.912	3.912	3.912	3.912	3.912	3.912
5. Köln (Lamb)	3.786	3.863	3.866	14.232	13.882	14.319	14.319	14.319	14.319	14.319	14.319	14.319
6. Gertrudens	2.976	2.983	2.962	15.452	15.012	15.813	15.813	15.813	15.813	15.813	15.813	15.813
7. Gertrudens	691	696	716	9.251	9.159	10.444	10.444	10.444	10.444	10.444	10.444	10.444
8. Gertrudens	2.315	2.292	2.452	12.950	11.961	11.992	11.992	11.992	11.992	11.992	11.992	11.992
9. Gertrudens	1.955	1.959	1.972	14.666	14.817	15.848	15.848	15.848	15.848	15.848	15.848	15.848
10. Gertrudens	2.968	3.149	3.217	29.703	29.416	31.061	31.061	31.061	31.061	31.061	31.061	31.061
11. Gertrudens	958	941	972	11.114	10.678	11.071	11.071	11.071	11.071	11.071	11.071	11.071
Summe	18.624	18.641	19.087	210.428	220.422	241.247	241.247	241.247	241.247	241.247	241.247	241.247

III. Regierungsbezirk Köln.

Kreis	Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes	
	in		in		in		in		in		in	
	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.
1. Aachen	3.421	3.479	3.514	16.895	16.279	16.843	16.843	16.843	16.843	16.843	16.843	16.843
2. Bonn (Stadt)	709	738	897	700	719	719	719	719	719	719	719	719
3. Bonn (Lamb)	1.965	1.968	2.046	11.889	11.110	11.337	11.337	11.337	11.337	11.337	11.337	11.337
4. Köln (Stadt)	5.054	4.890	5.277	4.225	3.868	3.912	3.912	3.912	3.912	3.912	3.912	3.912
5. Köln (Lamb)	3.786	3.863	3.866	14.232	13.882	14.319	14.319	14.319	14.319	14.319	14.319	14.319
6. Gertrudens	2.976	2.983	2.962	15.452	15.012	15.813	15.813	15.813	15.813	15.813	15.813	15.813
7. Gertrudens	691	696	716	9.251	9.159	10.444	10.444	10.444	10.444	10.444	10.444	10.444
8. Gertrudens	2.315	2.292	2.452	12.950	11.961	11.992	11.992	11.992	11.992	11.992	11.992	11.992
9. Gertrudens	1.955	1.959	1.972	14.666	14.817	15.848	15.848	15.848	15.848	15.848	15.848	15.848
10. Gertrudens	2.968	3.149	3.217	29.703	29.416	31.061	31.061	31.061	31.061	31.061	31.061	31.061
11. Gertrudens	958	941	972	11.114	10.678	11.071	11.071	11.071	11.071	11.071	11.071	11.071
Summe	18.624	18.641	19.087	210.428	220.422	241.247	241.247	241.247	241.247	241.247	241.247	241.247

IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

Kreis	Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes		Anzahl der Pferde		Anzahl des Viehbestandes	
	in		in		in		in		in		in	
	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.	1894.	1895.
1. Aachen	1.678	1.702	1.821	1.129	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131	1.131
2. Aachen (Stadt)	944	912	867	704	749	749	749	749	749	749	749	749
3. Aachen (Lamb)	2.059	2.092	2.174	8.008	7.658	8.780	8.780	8.780	8.780	8.780	8.780	8.780
4. Aachen	3.978	4.044	4.262	25.327	24.620	27.639	27.639	27.639	27.639	27.639	27.639	27.639
5. Düsseldorf (Stadt)	2.441	2.573	2.870	9.918	8.883	9.923	9.923	9.923	9.923	9.923	9.923	9.923
6. Düsseldorf (Lamb)	2.823	2.909	2.983	9.275	9.285	9.818	9.818	9.818	9.818	9.818	9.818	9.818
7. Düsseldorf	950	955	1.052	5.12	5.08	732	732	732	732	732	732	732
8. Düsseldorf	1.804	1.856	1.984	1.318	1.414	1.414	1.414	1.414	1.414	1.414	1.414	1.414
9. Düsseldorf	980	977	1.050	40	43	43	43	43	43	43	43	43
10. Düsseldorf	3.295	3.437	3.663	5.998	5.906	5.510	5.510	5.510	5.510	5.510	5.510	5.510
11. Düsseldorf	3.847	3.843	4.022	19.088	18.580	21.207	21.207	21.207	21.207	21.207	21.207	21.207
12. Düsseldorf	2.731	2.779	2.831	10.515	10.138	10.645	10.645	10.645	10.645	10.645	10.645	10.645
13. Düsseldorf	682	692	706	217	215	230	230	230	230	230	230	230
14. Düsseldorf	2.782	2.809	2.874	8.284	8.038	8.524	8.524	8.524	8.524	8.524	8.524	8.524
15. Düsseldorf	3.757	3.868	4.001	16.295	16.050	18						

### C. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesäler der Rheinprovinz.

Im Jahre 1896/97 sind 134 Hengste angefört worden. Zufolge Beschlusses des Provinzialauschusses vom 24./25. Juni 1895 ist für jeden angeföorten Hengst eine Gebühr von 15 M. erhoben worden.

Die Gesamteinnahme — Körgebühren und Kosten der Nachföörungen (§ 6 der Körordnung) — betrug . . . . .	2 591 M. 20 Pf.
Die Ausgabe — Kosten des Körgeschäftes einschließlich des aus dem Jahre 1895/96 verbliebenen Vorschusses von 50 M. 46 Pf.	
— betrug . . . . .	1 848 „ 67 „
so daß ein Bestand von . . . . .	742 M. 53 Pf.

verblieb, welcher auf das Jahr 1897/98 übertragen worden ist.

### D. Angelegenheiten des Meliorationswesens, der Unterstützung landwirthschaftlicher Zwecke und der Beförderung von Landes-Meliorationen (§ 4 unter 2 des Totationsgesetzes vom 8. Juli 1875), sowie des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

#### I. Fonds für landwirthschaftliche Zwecke.

Der Etat für die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten für das Statsjahr 1896/97 sieht einen Gesamtkredit vor von . . . . .	341 100 M. — Pf.
Hiervon ab die als Pacht des Rittergutes Desdorf vorgesehene 5100 M., sowie die zu Meliorationen und zur Aufbesserung der landwirthschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden vorgesehene Summe von 100 000 M., über welche Fonds weiter unten berichtet wird, mit zusammen . . . . .	105 100 „ — „
bleiben	236 000 M. — Pf.

Hierzu kommen:

1. der Mehrertrag des Meliorationsfonds — letzterer hat statt der vorgesehene Zinseneinnahme von 50 000 M. eine solche von 52 322 M. 53 Pf. erzielt — mit . . . . .	2 322 M. 53 Pf.
2. der aus 1895/96 übernommene Bestand des landwirthschaftlichen Fonds von . . . . .	120 971 „ 64 „
	zusammen 123 294 „ 17 „
Mithin Gesamtkredit für 1896/97	359 294 M. 17 Pf.

Hiervon wurden im Berichtsjahre folgende Ausgaben geleistet:

A. Zuschüsse für die landwirthschaftlichen Schulen:

1. für die Landwirthschaftsschulen zu Wittburg und Kleve je 4500 M. . . . .	9 000 M. — Pf.
2. an Normalzuschüssen für die in der Provinz bestehenden 24 landwirthschaftlichen Winterschulen zu Saarburg, Oberpleis, Imgenbroich, Geilenkirchen, Odenkirchen, Simmern, Züllich, Wittlich, Heddesdorf, St. Wendel, Wülfrath, Lutzerath, Moers, Lempey, Gillesheim, Kettwig a. d. Ruhr, Wissen a. d. Sieg, Neuerburg, Hermeskeil, Elsdorf, Wezlar, Krefeld, Haltern und Eschweiler je 2500 M. . . . .	60 000 " — "
3. an Ergänzungszuschüssen für die 5 landwirthschaftlichen Winterschulen zu Lutzerath, Simmern, Wittlich, Saarburg, und Hermeskeil je 300 M. . . . .	1 500 " — "
4. an Ergänzungszuschüssen für die 3 landwirthschaftlichen Winterschulen zu Imgenbroich, Wissen und Neuerburg je 750 M. . . . .	2 250 " — "
5. als Ergänzungszuschuß für die landwirthschaftliche Winterschule zu Gillesheim . . . . .	900 " — "
6. als Zuschuß für das Internat der landwirthschaftlichen Winterschule zu Saarburg . . . . .	1 200 " — "
7. Zuschuß zum Pensionsetat für die bei den Landwirthschaftsschulen zu Wittburg und Kleve angestellten Lehrer . . . . .	6 500 " — "
8. an den Unteretat für die Weinbauschule zu Trier . . . . .	13 000 " — "

B. Für Meliorationen und sonstige landwirthschaftliche Zwecke:

9. dem Verein zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reiche als Mitgliedsbeitrag der Provinzialverwaltung pro 1896	20 " — "
10. Zuschuß für den Rheinischen Fischerei-Verein in Bonn . . . . .	2 000 " — "
11. dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen als Beitrag zur Befoldung von Weinbau-Wanderlehrern . . . . .	3 500 " — "
12. demselben Verein zur Befoldung eines Molkerei-Instruktors	3 000 " — "
13. dem Centralbienenzuchtverein der Rheinprovinz zur Abhaltung von Wanderturfen in der Bienenzucht . . . . .	600 " — "
14. dem Rheinischen Bauern-Verein zur Befoldung eines Kommissars für Gemüse- und Obstbau . . . . .	1 200 " — "
15. dem landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen zur Hebung der Pferdezucht . . . . .	1 159 " 02 "
16. zur Regulirung der Roor resp. Unterjuchung der Wasserverhältnisse im Roorgebiete des Regierungsbezirks Aachen . . . . .	697 " 81 "
17. Beitrag zu den Vorarbeitskosten für die Thalsperrenprojekte im Roorgebiete des Reg.-Bez. Aachen (abschläglic) . . . . .	4 500 " — "
zu übertragen	111 026 M. 83 Pf.

	Uebertrag	111 026 M. 83 Pf.
18. dem Kreisfischereiverein zu Montjoie zur Förderung der Fischzucht . . . . .	400	" — "
19. Zuschuß für die Haushaltungsschule zu St. Bith, Kreis Malmedy . . . . .	1 000	" — "
20. zur Errichtung einer Molkerei-Genossenschaft zu Losheim, Kreis Malmedy . . . . .	2 000	" — "
21. Beihülfe zu den Kosten von Uferbefestigungen an der Roer bei Hüchelhoven, Kreis Erkelenz . . . . .	500	" — "
22. zur Regulirung der Ahr in der Gemeinde Ahrweiler . . . . .	1 338	" 64 "
23. dem Bienenzuchtverein zu Blankenrath im Kreise Zell als Unterstützung . . . . .	300	" — "
24. der Gemeinde Forst im Kreise Zell zur Umwandlung einer Weidlandsfläche in eine Feldgrasanlage . . . . .	291	" 95 "
25. dem Kreisfischereiverein zu Simmern für Fischzucht . . . . .	300	" — "
26. für eine Drainage zu Ebschied im Kreise Simmern . . . . .	598	" 20 "
27. zur Hebung der Fischzucht im Reg.-Bez. Düsseldorf . . . . .	1 000	" — "
28. zu Gunsten der Meliorationsgenossenschaft für die Riers- und Nordkanalniederungen zu Biersen im Kreise M.-Gladbach . . . . .	3 000	" — "
29. für Aufforstungszwecke im Kreise Lennep . . . . .	3 000	" — "
30. zur Förderung der Ziegenzucht im Landkreise Esfen . . . . .	2 000	" — "
31. für Dungstätten-Anlagen im Landkreise Düsseldorf . . . . .	100	" — "
32. dem Pferdezuchtverein im Kreise Geldern als Beihülfe . . . . .	200	" — "
33. zu Regulirung der unteren Isfel im Kreise Rees . . . . .	7 000	" — "
34. dem Kreise Grevenbroich zur Prämierung von Dungstätten . . . . .	500	" — "
35. Zuschuß für die Gemüsebauschule zu Breyell im Kreise Kempen . . . . .	2 500	" — "
36. zu den Kosten der Errichtung einer Molkereigenossenschaft zu Kotthausen im Kreise Gummersbach . . . . .	1 000	" — "
37. zur Eindeichung der Agger bei Obervillerath im Kreise Mülheim a. Rhein . . . . .	3 200	" — "
38. zu Gunsten der Genossenschaft für die Melioration der Erftniederung im Kreise Bergheim . . . . .	1 207	" 78 "
39. dem Kreisfischereiverein zu Rheinbach für Fischzucht . . . . .	400	" — "
40. für eine Wiesenmelioration zu Stokheim, Kreis Rheinbach, abschläglic . . . . .	300	" — "
41. dem Herrn Professor Inge in Aachen für Begutachtung eines Projektes zur Regulirung der unteren Sieg . . . . .	359	" 97 "
42. der Gemeinde Berf im Kreise Saarlouis für eine Korbweidenanlage . . . . .	300	" — "
43. für eine Wiesenmelioration zu Helfant im Kreise Saarlouis . . . . .	1 000	" — "
44. zur Errichtung einer Molkereigenossenschaft zu Föhren, Landkreis Trier . . . . .	1 000	" — "

zu übertragen 145 823 M. 37 Pf.

	Uebertrag	145 823 M	37 Pf.
45. zur Errichtung einer Molkereigenossenschaft zu Welschbillig, Landkreis Trier . . . . .	2 000	„	— „
46. zur Unterhaltung des Obstmuttergartens zu Trier und Abhaltung eines zweigliedrigen Obstbaukursus daselbst . . . . .	600	„	— „
47. der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung zu Trier Restbeihilfe für Beschaffung eines Obstdörrapparates . . . . .	57	„	90 „
48. zur Gründung einer Molkereigenossenschaft zu Niederlosheim im Kreise Merzig . . . . .	250	„	— „
49. zur Errichtung einer Molkereigenossenschaft zu Elm-Sprengen im Kreise Saarlouis . . . . .	500	„	— „
50. zur Erleichterung des Besuches der Haushaltungsschule zu Wallerfangen im Kreise Saarlouis . . . . .	633	„	75 „
51. für Wiederherstellungsarbeiten an der regulirten Primstrecke im Kreise Saarlouis . . . . .	643	„	40 „
52. für eine Wiesenmelioration zu Nahbollenbach, Kreis St. Wendel . . . . .	1 800	„	— „
53. zur Gründung einer Molkereigenossenschaft zu Kievenich im Kreise Wittlich . . . . .	500	„	— „
54. zur Gründung einer Molkereigenossenschaft zu Daleiden, Kreis Prüm . . . . .	1 000	„	— „
55. zur Anlage einer Fischzuchtanstalt bei Birtlingen im Kreise Wittburg . . . . .	1 500	„	— „
56. zur Gründung von Molkereigenossenschaften zu Zdenheim und Köhl im Kreise Wittburg je 500 M. . . . .	1 000	„	— „
57. für die landwirthschaftlichen Versuchsstationen zu Bonn und Kempen je 3000 M. . . . .	6 000	„	— „
58. zur Förderung der Rindviehzucht und zwar:			

## Regierungsbezirk Aachen:

a. in den Kreisen Düren, Eupen, Malmedy, Aachen-Land, Jülich, Geilenkirchen, Schleiden, Heinsberg und Montjoie (500+300+2000+510+200+320+900+700+1000 M.) =	6 430 M. — Pf.
---	----------------

## Regierungsbezirk Coblenz:

b. in den Kreisen Ahenau, Mayen, Altenkirchen, Cochem, Wehlar, Coblenz-Land, Zell, Ahrweiler, St Goar und Simmern (4000+1150+1120+1000+150+350+500+500+1000+739 M.) =	10 509 „ — „
zu übertragen	16 939 M. — Pf. 162 308 M. 42 Pf.

Uebertrag 16 939 M. — Pf. 162 308 M. 42 Pf.

## Regierungsbezirk Köln:

c. in den Kreisen Waldbroel, Summersbach, Wipperfürth, Euskirchen, Rheinbach, Sieg, Bonn-Land und Mühlheim a. Rh. (500+300+365+365+350+600+100+450 M.) = . 3 030 „ — „

## Regierungsbezirk Düsseldorf:

d. in den Kreisen Nees, Solingen, Lennep, Kleve, M. Gladbach, Mettmann, Gelbern, Düsseldorf-Land, Essen-Land, Krefeld-Land, Grevenbroich, Moers und Ruhrort (500+1410+1400+400+200+150+216,97+100+550+50+120+350+175 M.) = . . . . . 5 621 „ 97 „

## Regierungsbezirk Trier:

e. in den Kreisen Prüm, Wittlich, Trier-Land, St. Wendel, Daun, Merzig, Saarlouis, Wittlich und Saarbrücken (1540+1936,33+2000+600+800+600+320+1400+250 M.) = . . . . . 9 446 „ 33 „ 35 037 „ 30 „

Summe 197 345 M. 72 Pf.

Zur Verfügung standen 359 294 „ 17 „

es bleibt somit ein auf 1897/98 zu übertragender Bestand von 161 948 M. 45 Pf. auf welchen jedoch, wie nachstehend nachgewiesen wird, Bewilligungen von 154 307 M. 82 Pf. lasten.

1. Restbeihilfe für die Haushaltungsschule zu Wallerfangen im Kreise Saarlouis . . . . .	366 M. 25 Pf.
2. zur Durchführung der Tuberkulin-Impfung bei den Zuchtstieren im Kreise Moers . . . . .	600 „ — „
3. für eine Wiesenmelioration zu Befond im Landkreise Trier	200 „ — „
4. für die Molkereigenossenschaft zu Faha im Kreise Saarburg	500 „ — „
5. für die Hebung der Fischzucht im Regierungsbezirk Düsseldorf . . . . .	500 „ — „
6. für Melioration des Hoißen'er Broichs im Kreise Grevenbroich . . . . .	4 000 „ — „
7. für eine Wiesenmelioration zu Nahbollenbach im Kreise St. Wendel (Nest) . . . . .	200 „ — „
8. für eine Wiesenmelioration zu Kell im Landkreise Trier .	50 „ — „
zu übertragen	6 416 M. 25 Pf.

	Uebertrag	6 416 M. 25 Pf.
9. Restbeihilfe für Melioration der Loerheide bei Straelen im Kreis Geldern . . . . .	125	" — "
10. für Regulirung des Wiedbachs zu Segendorf, Kreis Neuwied	600	" — "
11. Restbeihilfe für Anlage von Fischteichen bei Rheinbach . .	100	" — "
12. Beitrag zu den Kosten eines von der Deutschen Landwirth- schaftsgesellschaft zu Berlin zu erlassenden Preisausschreibens, betreffend Erfindung zweckmäßiger Systeme für Städte- reinigung zc. . . . .	3 000	" — "
13. für eine Wiesenmelioration zu Bärenbach im Kreise Meisen- heim . . . . .	500	" — "
14. für eine Wiesenmelioration zu Satzvey-Firmenich im Kreise Euskirchen . . . . .	500	" — "
15. für eine Wiesenmelioration zu Wißkirchen-Euenheim im Kreis Euskirchen . . . . .	1 000	" — "
16. für Correction der Sieg bei Geislar im Kreise Bonn . .	2 100	" — "
17. für Regulirung der Emscher von Neumühl bis Laar im Kreis Ruhrort . . . . .	25 000	" — "
18. für Eindeichung der Ortschaft Laar . . . . .	10 000	" — "
19. für Untersuchung der Wasserverhältnisse im Hoergebiete (Rest)	1 102	" 19 "
20. für Kulturversuche auf dem hohen Bann im Regierungs- bezirk Aachen . . . . .	2 000	" — "
21. zu Gunsten der Provinzial-Weinbauschule zu Trier bezw. zum Ausbau der Egbertstraße daselbst . . . . .	9 000	" — "
22. für eine Wiesenmelioration zu Waldweiler im Landkreise Trier . . . . .	2 000	" — "
23. für eine Drainage zu Weyerbusch im Kreise Altenkirchen .	2 000	" — "
24. für eine Drainage zu Dasbach und Nassen bei Neuwied .	3 000	" — "
25. für Regulirung der Nahe bei Norheim im Kreise Kreuznach	800	" — "
26. für Regulirung der Nahe bei Kirn im Kreise Kreuznach .	2 400	" — "
27. zur Regulirung des Gräfenbachs bei Wallhausen im Kreise Kreuznach . . . . .	2 000	" — "
28. für Errichtung eines Emscherdeiches bei Wittfeld im Kreise Ruhrort . . . . .	3 000	" — "
29. für eine Wiesenmelioration zu Wellesweiler (Bliesthal) im Kreis Ottweiler . . . . .	2 000	" — "
30. für eine Wiesenmelioration zu Wellesweiler (Kaasbruch- Mühlenthal) im Kreise Ottweiler . . . . .	1 300	" — "
31. für eine Wiesenmelioration zu Neunkirchen im Kreise Ottweiler	1 500	" — "
32. für eine Wiesenmelioration zu Liesdorf zc. im Kreise Saarlouis	2 000	" — "
33. für eine Drainage zu Wederath im Kreise Berncastel . .	1 500	" — "
34. zur Cultivirung einer Gemeinde-Broichfläche bei Anrath, Landkreis Grefeld . . . . .	1 500	" — "
zu übertragen	86 443	M. 44 Pf.

	Uebertrag	86 443 M. 44 Pf.
35. für den landwirthschaftlichen Verein für Rheinpreußen zur Führung der Pferdezzucht . . . . .	1 140	" 98 "
36. zur Errichtung einer Molkereigenossenschaft zu Udenau . .	2 000	" — "
37. für Wiederherstellungsarbeiten an der regulirten Primstrecke im Kreise Saarlouis (Rest) . . . . .	306	" 60 "
38. der landwirthschaftlichen Lokalabtheilung Waldbroel zur Führung der Rindviehzucht bezw. Gewährung von Preisen bei einer zu veranstaltenden landwirthschaftlichen Ausstellung	700	" — "
39. Restbeihilfe für die Wiesengenossenschaft Stogheim, Kreis Rheinbach . . . . .	2 200	" — "
40. Beihilfe für die Wiesengenossenschaft (Kaller-Wiesen) zu Stogheim, Kreis Rheinbach . . . . .	1 500	" — "
41. Beihilfe für eine Wiesenmelioration zu Weingarten-Rheber, Kreis Euskirchen . . . . .	3 000	" — "
42. für Prämüirung von Düngstätten-Anlagen im Kreise Rheinbach	100	" — "
43. für Melioration eines Gemeindebroichs bei Mülheim, Kreis Euskirchen . . . . .	1 400	" — "
44. für Melioration eines Gemeindebroichs bei Niederelvenich, Kreis Euskirchen . . . . .	1 800	" — "
45. für Melioration des Gangel't'er Broichs im Kreise Weilen- kirchen . . . . .	8 000	" — "
46. für eine Feldgrasanlage zu Mittelstrimmig, Kreis Zell . .	300	" — "
47. für Umbau einer Gemeinewiese zu Löbheuren, Kreis Zell	1 500	" — "
48. für Melioration von Wiesen zu Kleinenbroich im Kreise M. Gladbach . . . . .	1 000	" — "
49. für Melioration des Hönninger Broichs im Kreise Grevenbroich	5 700	" — "
50. für Regulirung des Rothbaches bei Wöllen und Walsum im Kreise Ruhrort . . . . .	3 000	" — "
51. für eine Wiesenmelioration zu Büschfeld-Biel im Kreise Merzig . . . . .	525	" — "
52. für eine Wiesenmelioration zu Canzem-Wawern im Kreise Saarburg . . . . .	3 000	" — "
53. für eine Wiesenmelioration zu Helfant im Kreise Saarburg	500	" — "
54. für eine Wiesenmelioration zu Lautenbach-Fürth im Kreise Ottweiler . . . . .	2 200	" — "
55. für eine Wiesenmelioration zu Fürth im Kreise Ottweiler .	1 500	" — "
56. für eine Wiesenmelioration zu Fürth-Münchwies-Steinbach im Kreise Ottweiler . . . . .	900	" — "
57. für eine Wiesenmelioration zu Hangard im Kreise Ottweiler	600	" — "
58. " " " " Sogweiler " " "	3 000	" — "
59. " " " " Spiesen " " "	700	" — "
zu übertragen	133 016	M. 02 Pf.

	Uebertrag	133 016 M. 02 Pf.
60. Restbeihilfe zur Bestreitung der Vorarbeitskosten für die Thalsperren-Projekte im Hoergebiete des Regierungsbezirks Aachen		12 166 „ 67 „
61. zur Förderung der Rindviehzucht in verschiedenen Kreisen der Provinz		9 125 „ 13 „
	zusammen	154 307 M. 82 Pf.

Dem Bestande von 161 948 M. 45 Pf. stehen also Belastungen von 154 307 M. 82 Pf. gegenüber, abgesehen von den für das Etatsjahr 1897/98 bereits beschlossenen Bewilligungen von 40 830 M.

Die Bestrebungen der Kreisviehlehkassen wurden in seitheriger Weise auch im Berichtsjahre unterstützt, indem von der Gesamtleistung von 5% (4% Zinsen und 1% Amortisation) zur Verzinsung und Tilgung der den Kreisviehlehkassen zu Cochem, Altenkirchen, Prüm, Mayen und Wittburg seiner Zeit aus der Landesbank gewährten Darlehen von 40 000 M., bezw. von 12 000, 4 000, 30 000 und 15 000 M. 1% zur Entlastung der Kreise aus landwirtschaftlichen Fonds (Fonds zur Hebung der Rindviehzucht) der Landesbank vergütet worden ist.

Von dem der Kreisviehlehkasse zu Wittburg s. Zt. bewilligten Darlehen von 20 000 M. sind bis Ende des Berichtsjahres nur 15 000 M. abgehoben worden.

## II. Nothstandsfonds oder Fonds für Meliorationen und Aufbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse in den nothleidenden Gebirgsgegenden der Provinz.

Es standen zur Verfügung:

a) zur Bestreitung früherer Bewilligungen aus 1895/96 übernommen	71 457 M. 48 Pf.
b) Etatssumme für 1896/97	100 000 „ — „
	Summe 171 457 M. 48 Pf.

Im Berichtsjahre 1896/97 wurden an Beihilfen gezahlt:

### A. für vom Staate und der Provinz gemeinsam unterstützte Projekte:

#### Kreis Schleiden.

1. für eine Wiesenmelioration im Hauththal bei Blankenheimerdorf	190 M. — Pf.
2. für Wiederherstellung der Ahrufer im Bereiche der Wiesenmelioration Ahrdorf-Uedelhoven	2183 „ 33 „
3. für Feldgrasbau	1789 „ 85 „
	4 163 M. 18 Pf.

#### Kreis Malmedy.

4. für eine Drainage zu Manderfeld	723 M. 33 Pf.
5. „ Nachbesserungen an den Eifelmeliorationen	367 „ 27 „
6. für die Molkereigenossenschaft zu Losheim	333 „ 33 „
7. für Feldgrasbau	392 „ 40 „
	1 816 „ 33 „
	zu übertragen 5 979 M. 51 Pf.

	Kreis Montjoie.	Uebertrag	5 979 M. 51 Pf.
8. für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	32 M. 73 Pf.		
9. für Feldgrasbau . . . . .	202 „ 85 „		235 „ 58 „
	Kreis Aidenau.		
10. für eine Wiesenmelioration zu Schuld (Armutsthal) . . . . .	136 M. 67 Pf.		
11. für eine Wiesenmelioration zu Schuld (Haupten) . . . . .	149 „ 33 „		
12. zur Regulirung des Weibern'er Baches	3310 „ — „		
13. für die mit Zusammenlegungen ver- bundenen Meliorationen zu Welche- rath, Hünerbach, Bongard, Gelsen- berg und Borler-Bodenbach (3000 + 2500 + 1820 + 300 + 2000 M.)	9620 „ — „		
14. für eine Wiesenmelioration zu Eichen- bach . . . . .	1083 „ 33 „		
15. für Erweiterung der Wiesenmelioration zu Hönningen=Brück . . . . .	500 „ — „		
16. für eine Wiesenmelioration nebst Ahr- regulirung zu Viers-Hönningen . .	3400 „ — „		
17. für eine Wiesenmelioration zu Senscheid	35 „ — „		
18. für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	356 „ 88 „		
19. für Feldgrasbau . . . . .	1537 „ 11 „		20 128 „ 32 „
	Kreis Cochem.		
20. für eine Wiesenmelioration zu Aflen (Ligbach) . . . . .	746 M. 67 Pf.		
21. für eine Drainage zu Treis . . .	2454 „ 58 „		
22. für eine mit Zusammenlegung ver- bundene Melioration zu Ulmen . .	1680 „ — „		
23. für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	13 „ 45 „		
24. für Feldgrasbau . . . . .	204 „ 45 „		5 099 „ 15 „
	Kreis Mayen.		
25. für die mit Zusammenlegung ver- bundene Melioration zu Boos . .	2260 M. — Pf.		
26. für Feldgrasbau . . . . .	78 „ 15 „		2 338 „ 15 „
	Kreis Ahrweiler.		
27. für eine Wiesenmelioration zu Kirch- sahr . . . . .	90 M. — Pf.		
zu übertragen	90 M. — Pf.		33 780 M. 71 Pf.

	Uebertrag	90 M. — Pf.	33 780 M. 71 Pf.
28.	für eine Drainage zu Calenborn (Rest)	363 " 33 "	
29.	für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	56 " 34 "	
30.	für Feldgrasbau . . . . .	1034 " 43 "	1 544 " 10 "

## Kreis Daun.

31.	für eine Drainage zu Dothweiler .	1992 M. — Pf.	
32.	für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	124 " 69 "	
33.	für Feldgrasbau . . . . .	2183 " 03 "	
34.	für die mit Zusammenlegung ver- bundenen Meliorationen zu Reichen, Ugerath, Sarmersbach, Gillenfeld- Strohn, Bogberg, Beinhausen und Hillesheim (200 + 170 + 300 + 2431,33 + 300 + 300 + 2000 M.)	5701 " 33 "	10 001 " 05 "

## Kreis Prüm.

35.	für eine Drainage zu Oberhersdorf .	800 M. — Pf.	
36.	" " " " Niederhersdorf	1 582 " — "	
37.	" Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	200 " 67 "	
38.	für Feldgrasbau . . . . .	524 " 07 "	
39.	" die mit Zusammenlegungen ver- bundenen Meliorationen zu Schön- ecken, Betteldorf und Schüller (6566 + 5000 + 660 M.) . .	12 226 " — "	
40.	für eine Drainage zu Densborn .	435 " — "	
41.	" " " " Giesdorf . .	968 " — "	
42.	zur Errichtung einer Molkereigenossen- schaft zu Mürtenbach . . . . .	1 498 " — "	
43.	für eine Drainage zu Kommersheim	1 640 " — "	19 873 " 74 "

## Kreis Wittlich.

44.	für eine Drainage zu Carl . . .	700 M. — Pf.	
45.	" " Wiesenmelioration zu Bruch	850 " — "	
46.	" " " " zu Gladbach	190 " — "	
47.	" " Drainage zu Großlittgen .	1272 " — "	
48.	" Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	582 " 98 "	3 594 " 98 "

## Kreis Wittburg.

49.	für eine Drainage zu Idenheim .	614 M. — Pf.	
50.	" " " " Idenheim .	540 " — "	
	zu übertragen	1 154 M. — Pf.	68 794 M. 58 Pf.

	Uebertrag	1 154 M. — Pf.	68 794 M. 58 Pf.
51.	für eine Wiesenmelioration zu Dubel- dorf . . . . .	500 " — "	
52.	für eine Drainage zu Lahr . . . . .	720 " — "	
53.	" " " " Gindorf . . . . .	1 320 " — "	
54.	" " " " Ehlenz . . . . .	1 522 " 56 "	
55.	" " " " Rittersdorf . . . . .	282 " — "	
56.	" " Wiesenmelioration zu Piel- liessem . . . . .	362 " — "	
57.	für Nachbesserungen an den Eifel- meliorationen . . . . .	152 " 65 "	
58.	für Feldgrasbau . . . . .	833 " 34 "	6 846 " 55 "
	Summe A.		75 641 M. 13 Pf.

## B Für von der Provinz allein unterstützte Projekte.

Kreis Schleiden.			
1.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		204 M. — Pf.
Kreis Malmedy.			
2.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		122 " — "
Kreis Montjoie.			
3.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		60 " — "
Kreis Geilenkirchen.			
4.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		40 " — "
Kreis Düren.			
5.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		60 " — "
Kreis Aidenau.			
6.	dem Kreisbienenzuchtverein zur Hebung der Bienenzucht . . . . .	100 M. — Pf.	
7.	dem Bienenzuchtverein für Ketterath und Umgegend zur Beschaffung von Geräthen . . . . .	50 " — "	150 " — "
Kreis Mayen.			
8.	dem Kreisfischereiverein zur Hebung der Fischzucht . . . . .		150 " — "
Kreis Ahrweiler.			
9.	für die mit Zusammenlegung ver- bundene Melioration zu Bodendorf . . . . .	750 M. — Pf.	
10.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	250 " — "	
	zu übertragen	1 000 M. — Pf.	786 M. — Pf.

	Uebertrag	1 000 M. — Pf.	786 M. — Pf.
11. zur Regulirung der Ahr bei Rech (I. Rate) . . . . .		630 „ — „	1 630 „ — „

## Kreis Altenkirchen.

12. für eine Wiesenmelioration zu Mehren (Nest) . . . . .		700 M. — Pf.	
13. für eine Wiesenmelioration zu Herdorf (Sottersbachthal) . . . . .		1 083 „ 33 „	
14. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		257 „ — „	
15. für die mit Zusammenlegungen ver- bundenen Meliorationen zu Hilt- hausen, Huf, Hüttenhofen, Mam- melzen, Keuffelbach, Kaufen, Holz- hain, Muderzbach, Reiterfen, Nieder- steinebach, Pracht-Niederhausen, Schürdt, Ahlbach und Steinebach (750 + 300 + 300 + 500 + 300 + 300 + 300 + 300 + 300 + 900 + 900 + 300 + 750 + 1000 M.) . .		7 200 „ — „	9 240 „ 33 „

## Kreis Neuwied.

16. für die mit Zusammenlegung ver- bundene Melioration zu Albertshofen		800 M. — Pf.	
17. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		427 „ 50 „	1 227 „ 50 „

## Kreis Simmern.

18. der Gemeinde Sabershausen zur Be- schaffung eines Schweizer-Ziegenbocks		48 M. 70 Pf.	
19. der Gemeinde Liebshausen zur Be- schaffung eines Yorkshir-Zuchtebers und eines Schweizer Ziegenbocks .		127 „ 70 „	
20. dem Bienenzuchtverein zu Rhein- böllen zur Beschaffung von Lehrmitteln		80 „ — „	
21. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .		300 „ — „	556 „ 40 „

## Kreis Zell.

22. der Gemeinde Peterswald zur Anlage einer Stierwiese . .			75 „ — „
---	--	--	----------

## Kreis St. Goar.

23. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .			500 „ — „
	zu übertragen		14 015 M. 23 Pf.

		Uebertrag	14 015 M. 23 Pf.
Kreis Coblenz-Land.			
24.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	60	" — "
Kreis Daun.			
25.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	77	" — "
Kreis Prüm.			
26.	zur Errichtung von Volkerei-Ge- nossenschaften zu Lünebach, Auv und Ulzheim . . . . .	3 400 M. — Pf.	
27.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	180 " — "	3 580 " — "
Kreis Wittlich.			
28.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	800	" — "
Kreis Berncastel.			
29.	für die mit Zusammenlegungen ver- bundenen Meliorationen zu Deusel- bach und Hausen (1000 + 750 M.)	1 750 M. — Pf.	
30.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	300 " — "	2 050 " — "
Kreis Merzig.			
31.	für eine Drainage zu Erbringen . . . . .	992 M. — Pf.	
32.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	90 " — "	1 082 " — "
Kreis Saarburg.			
33.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	225	" — "
Landkreis Trier			
34.	für eine Wiesenmelioration zu Beßlich	2 094 M. 13 Pf.	
35.	für eine Wiesenmelioration zu Gufen- burg (I. Rate) . . . . .	1 600 " — "	
36.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	500 " — "	4 194 " 13 "
Kreis Wittweiler.			
37.	für eine Wiesenmelioration zu Kohlhof . . . . .	1 100	" — "
Kreis St. Wendel.			
38.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	240	" — "
Kreis Waldbroel.			
39.	dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	200	" — "
		zu übertragen	27 623 M. 36 Pf.

	Uebertrag	27 623 M. 36 Pf.
Kreis Gummersbach.		
40. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	500	" — "
Kreis Wipperfürth.		
41. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	310	" — "
Kreis Mülheim a. Rhein.		
42. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	106	" — "
Kreis Sieg.		
43. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	200	" — "
Kreis Bergheim.		
44. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	268	" 88 "
Kreis Guskirchen.		
45. für die mit Zusammenlegung verbundene Melioration zu Schwerfen . . . . .	1 000	" — "
Kreis Lennep.		
46. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	750	" — "
Kreis Solingen.		
47. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	617	" — "
Kreis M. Gladbach.		
48. dem Kreise zur Prämiiung von Dungstätten . . . . .	40	" — "
	Summe B.	31 415 M. 24 Pf.
	Hierzu " A.	75 641 " 13 "
Gesammtausgabe aus Nothstandsfonds . . . . .		107 056 M. 37 Pf.

Hiernach sind im Rechnungsjahr 1896/97 aus Nothstandsfonds geflossen in den Kreis:

	A. Für vom Staate und der Provinz gemeinsam unter- stützte Projekte:	B. Für von der Provinz allein unterstützte Projekte:	Summe.
Schleiden . . . . .	4 163 M. 18 Pf.	204 M. — Pf.	4 367 M. 18 Pf.
Malmedy . . . . .	1 816 " 33 "	122 " — "	1 938 " 33 "
Montjoie . . . . .	235 " 58 "	60 " — "	295 " 58 "
Geilenkirchen . . . . .	— " — "	40 " — "	40 " — "
Düren . . . . .	— " — "	60 " — "	60 " — "
Adenau . . . . .	20 128 " 32 "	150 " — "	20 278 " 32 "
Cochem . . . . .	5 099 " 15 "	— " — "	5 099 " 15 "
Mayen . . . . .	2 338 " 15 "	150 " — "	2 488 " 15 "
Ahrweiler . . . . .	1 544 " 10 "	1 630 " — "	3 174 " 10 "
Altenkirchen . . . . .	— " — "	9 240 " 33 "	9 240 " 33 "
Neuwied . . . . .	— " — "	1 227 " 50 "	1 227 " 50 "
Simmern . . . . .	— " — "	556 " 40 "	556 " 40 "
zu übertragen	35 324 M. 81 Pf.	13 440 M. 23 Pf.	48 765 M. 04 Pf.

	A. Für vom Staate und der Provinz gemeinsam unter- stützte Projekte:		B. Für von der Provinz allein unterstützte Projekte:		Summe.	
	Uebertrag	35 324 M. 81 Pf.	13 440 M. 23 Pf.		48 765 M. 04 Pf.	
Zell . . . . .	—	" — "	75	" — "	75	" — "
St. Goar . . . . .	—	" — "	500	" — "	500	" — "
Coblenz-Land . . . . .	—	" — "	60	" — "	60	" — "
Daun . . . . .	10 001	" 05 "	77	" — "	10 078	" 05 "
Prüm . . . . .	19 873	" 74 "	3 580	" — "	23 453	" 74 "
Wittlich . . . . .	3 594	" 98 "	800	" — "	4 394	" 98 "
Bitburg . . . . .	6 846	" 55 "	—	" — "	6 846	" 55 "
Berncastel . . . . .	—	" — "	2 050	" — "	2 050	" — "
Merzig . . . . .	—	" — "	1 082	" — "	1 082	" — "
Saarburg . . . . .	—	" — "	225	" — "	225	" — "
Trier Land . . . . .	—	" — "	4 194	" 13 "	4 194	" 13 "
Ottweiler . . . . .	—	" — "	1 100	" — "	1 100	" — "
St. Wendel . . . . .	—	" — "	240	" — "	240	" — "
Waldbroel . . . . .	—	" — "	200	" — "	200	" — "
Gummersbach . . . . .	—	" — "	500	" — "	500	" — "
Wipperfürth . . . . .	—	" — "	310	" — "	310	" — "
Mülheim a. Rhein . . . . .	—	" — "	106	" — "	106	" — "
Sieg . . . . .	—	" — "	200	" — "	200	" — "
Bergheim . . . . .	—	" — "	268	" 88 "	268	" 88 "
Euskirchen . . . . .	—	" — "	1 000	" — "	1 000	" — "
Lennepe . . . . .	—	" — "	750	" — "	750	" — "
Solingen . . . . .	—	" — "	617	" — "	617	" — "
M. Gladbach . . . . .	—	" — "	40	" — "	40	" — "
<b>Gesamt-Summe</b>	<b>75 641</b>	<b>M. 13 Pf.</b>	<b>31 415</b>	<b>M. 24 Pf.</b>	<b>107 056</b>	<b>M. 37 Pf.</b>

Von dem oben nachgewiesenen Gesamtkredite für 1896/97 von 171 457 M. 48 Pf. verbleibt somit nach Abzug der Gesamtausgabe von 107 056 „ 37 „ ein auf das Etatsjahr 1897/98 zu übertragender Bestand von 64 401 M. 11 Pf.

Für das Etatsjahr 1897/98 sieht der Etat für die Verwaltung der landwirthschaftlichen Angelegenheiten (vergl. Titel I. Nr. 6 der Ausgabe) wieder einen Kredit vor von 100 000 M. — Pf.

Hierzu der Bestand aus 1896/97 mit 64 401 „ 11 „  
mithin für 1897/98 im Ganzen zur Verfügung 164 401 M. 11 Pf.

Behufs gemeinschaftlicher Besprechung der staatlichen Organe mit den Vertretern der Provinzialverwaltung zur Herbeiführung einer Verständigung über die im Etatsjahre 1897/98 im Eifelgebiete auszuführenden Meliorationen und sonstigen wirthschaftlichen Maßnahmen resp. Verwendung der bezüglichen Fonds hat am 27. März 1897 zu Coblenz unter dem Vorstehe des Herrn Ober-Präsidenten eine Konferenz stattgefunden.

In der Conferenz wurden an Beihilfen in Aussicht genommen:

a. für den Nachbesserungsfonds	Aachen . . . . .	600 M.	
	Coblenz . . . . .	1 800 "	
	Trier . . . . .	1 600 "	4 000 M.
b. für Feldgrasbau:	Aachen . . . . .	3 000 M.	
	Coblenz . . . . .	6 000 "	
	Trier . . . . .	6 000 "	15 000 "
c. für außerordentliche Nachbesserungen an verschiedenen Eifelmeliorationen in den Kreisen Schleiden und Montjoie im Regierungsbezirk Aachen . .		5 000 "	
			zusammen 24 000 M.

Ferner wurden folgende Meliorationsprojekte zur Unterstützung in Vorschlag gebracht:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Gegenstand des Unternehmens.	Beihilfe.
				M ₤

**A. Projekte, mit welchen eine Zusammenlegung verbunden ist.**

1	Adenau	Dorfel	Zusammenlegung und Melioration von Grundstücken	9 000   —
2	"	Hünerbach	"	6 000   —
3	"	Borler und Bodenbach	"	6 000   —
4	"	Gelenberg	"	3 977   —
5	"	Bodenbach	"	318   —
6	Mayen	Boos	"	7 000   —
7	Cochem	Ulmén	"	4 800   —
8	Prüm	Schönecken	"	2 400   —
9	"	Schüller	"	4 800   —
10	Damn	Hillesheim	"	8 000   —
11	"	Reichen	"	5 400   —
12	"	Sarmersbach	"	1 600   —
13	"	Borzberg	"	1 500   —
14	"	Beinhausen	"	900   —
15	"	Gillensfeld und Strohn	"	11 000   —
16	"	Ugerath	"	2 580   —
17	Bitburg	Holzthum	"	600   —

**B. Für sonstige Projekte.**

18	Montjoie	Mützenich	Wiesenmelioration	4 776   —
19	"	Höfen	"	4 770   —
20	Schleiden	Blankenheimerdorf	Entwässerung von Ackerland	960   —
21	Adenau	Eichenbach	Wiesenmelioration	1 050   —
			zu übertragen	87 431   —

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Gegenstand des Unternehmens.	Beihilfe.	
				ℳ	₰
			Uebertrag	87 431	—
22	Nhrweiler	Kirchjahr	Erweiterung einer Gemeindefeise	900	—
23	Cochem	Faid	Wiesenanlage	150	—
24	Mayen	Lind	Entwässerung von Ackerland	456	—
25	"	Montreal	Regulirung der Elz	2 760	—
26	Adenau	Kempenich	Entwässerung von Ackerland	1 872	—
27	Daun	Niederehe	"	612	—
28	Bitburg	Wolsfeld	"	2 130	—
29	Wittlich	Bruch	"	3 492	—
30	Prüm	Schwirzheim	"	1 500	—
31	"	Weinsheim	"	1 620	—
32	Wittlich	Minderlittgen	"	3 300	—
33	"	Plein	"	1 068	—
34	"	Bergweiler	Ent- und Bewässerung von Ländereien	330	—
35	Daun	Betteldorf und Oberehe	Entwässerung von Ackerland	8 280	—
36	"	Oberehe	"	3 120	—
37	Prüm	Dos	"	2 961	—
38	"	Fleringen	"	1 200	—
39	Bitburg	Messersch	"	1 950	—
40	"	Alsdorf	"	3 600	—
41	"	Dubeldorf	"	3 108	—
42	Wittlich	Eisenschmitt	Wiesenmelioration	2 976	—
43	"	Großlittgen	Entwässerung von Ländereien	1 554	—
44	Bitburg	Speicher und Beilingen	" eines Wiesenthälchens	798	—
45	"	Jngendorf	" verschiedener Grundstücke	2 532	—
46	Wittlich	Glabbach	Wiesenmelioration	300	—
			Summe	140 000	—

Hiernach sind in der Coblenzer Conferenz vom 27. März 1897 an Beihilfen aus gemeinschaftlichen Mitteln des Staats und der Provinz für die Eifel in Aussicht genommen:

a.	für den Nachbesserungsfonds . . . . .	4 000 ℳ.
b.	" Feldgrasbau . . . . .	15 000 "
c.	" außerordentliche Nachbesserungen . . . . .	5 000 "
d.	" Landesmeliorationen . . . . .	140 000 "

zusammen 164 000 ℳ.

an welcher Summe die Provinz mit einem Drittel oder mit 54 666 <sup>2</sup>/<sub>3</sub> ℳ. theilhaft ist.

Ferner wurde noch durch die Verhandlungen der gedachten Conferenz die Unterstützung von Molkereizwecken im Eifelgebiet und zwar mit 30 000 ℳ. aus Staatsfonds und mit 15 000 ℳ. aus Provinzialfonds befürwortet.

Der Provinzialauschuß beschloß in seiner Sitzung vom 27./28. April 1897, die auf die Provinz entfallenden Anthteile der in der Conferenz in Aussicht genommenen, vorstehend unter a bis d bezeichneten Beihilfen mit 54 666 <sup>2</sup>/<sub>3</sub> M. zu bewilligen.

Ebenso erklärte sich der Provinzialauschuß mit der vorgeschlagenen Unterstützung von Molkereizwecken im Eifelgebiet aus Provinzialfonds einverstanden und überließ es den beteiligten Regierungen, die diesbezüglichen Einzelanträge zu stellen.

Außer den vorgenannten, zufolge der Coblenzer Conferenzbeschlüsse vom 27. März 1897 bereits ausgesprochenen Bewilligungen von 54 666 M. 67 Pf. lasten auf dem oben nachgewiesenen Kredit von 164 401 M. 11 Pf. noch an früheren Bewilligungen:

1. für Nachbesserungen an den Eifelmeliorationen im Reg.-Bez. Trier . . . . .	609	„	39	„
2. für Nachbesserungen an den Eifelmeliorationen im Reg.-Bez. Aachen . . . . .	21	„	82	„
3. Feldgrasbau im Eifelgebiet des Regierungsbezirks Aachen . . . . .	510	„	05	„
4. „ „ „ „ „ „ Coblenz . . . . .	1 318	„	24	„
5. „ „ „ „ „ „ Trier . . . . .	54	„	56	„
6. zur Prämüirung von Dungstätten-Anlagen in den Kreisen Aachen-Land, Düren, Malmedy, Montjoie, Schleiden, Hrweiler, Neuwied, Mülheim a. Rhein, Sieg, Merzig, Trier-Land, Berncastel, Dttweiler, Saarlouis, Wittburg, Prüm und Saarburg (180 + 70 + 128 + 250 + 83,26 + 280 + 72,50 + 394 + 300 + 500 + 500 + 40 + 702 + 400 + 600 + 420 + 15 M.) . . . . .	4 934	„	76	„
7. für eine Wiesenmelioration zu Ghlenz im Kreise Wittlich . . . . .	2 030	„	—	„
8. für eine Wiesenmelioration zu Oberkail im Kreise Wittlich . . . . .	842	„	33	„
9. für eine Wiesenmelioration zu Gusenburg im Kreise Trier-Land . . . . .	4 400	„	—	„
10. für Hebung der Fischzucht im Kreise St. Goar . . . . .	100	„	—	„
11. für Uferbefestigungen am Wiedbach bei Bettgenhausen im Kreise Altenkirchen . . . . .	175	„	—	„
12. für eine Wiesenmelioration zu Oberfirn im Kreise Berncastel . . . . .	2 500	„	—	„
13. für eine Drainage zu Eßlingen im Kreise Wittlich . . . . .	500	„	—	„
14. für eine Wiesenmelioration zu Waldweiler im Kreise Trier-Land . . . . .	5 000	„	—	„
15. für Melioration des Haustadter Thales im Kreise Merzig . . . . .	11 250	„	—	„
16. für eine Drainage zu Hasselbach im Kreise Altenkirchen . . . . .	1 100	„	—	„
17. für eine Wiesenmelioration zu Erbringen im Kreise Merzig . . . . .	1 200	„	—	„
18. für eine Drainage bei Manderfeld-Krewinkel im Kreise Malmedy . . . . .	3 570	„	—	„
19. für die Hrregulirung mit Wiesenmelioration zu Hönningensiers im Kreise Ahenau (Reß) . . . . .	360	„	—	„
20. für eine Drainage und Wiesenmelioration zu Dingdorf-Niederlauch im Kreise Prüm . . . . .	840	„	—	„
zu übertragen	95 982	M.	82	Pf.

	Uebertrag	95 982 M. 82 Pf.
21. für eine Wiesenmelioration zu Dahnen im Kreise Prüm . . .	1 000	" — "
22. für Errichtung einer Volkereigenossenschaft zu Udenau . . .	433	" 33 "
23. für eine Drainage zu Weyerbusch im Kreise Altenkirchen . . .	1 850	" — "
24. für eine Drainage zu Dredenach im Kreise Mayen . . .	2 200	" — "
25. für eine Drainage zu Griesenbach im Kreise Neuwied . . .	4 000	" — "
26. für eine Drainage zu Urbach-Kirchdorf im Kreise Neuwied	1 500	" — "
27. für Anlage einer Gemeindewiese zu Harschbach im Kreise Neuwied	400	" — "
28. für Anlage eines Flurweges zu Maischoß im Kreise Ahrweiler	2 000	" — "
29. für Regulirung der Ahr bei Rech im Kreise Ahrweiler . . .	630	" — "
30. für Regulirung der Ahr bei Dernau im Kreise Ahrweiler	1 200	" — "
31. für eine Wiesenmelioration zu Moritzheim im Kreise Zell . . .	1 200	" — "
32. für eine Feldgrasanlage zu Senheim im Kreise Zell . . .	200	" — "
33. für Anlage einer Stierwiese zu Haferich im Kreise Zell . . .	150	" — "
34. für eine Drainage bei Castellaun im Kreise Simmern . . .	700	" — "
35. für eine Drainage bei Sabershausen im Kreise Simmern . . .	750	" — "
36. für eine Drainage bei Ebschied im Kreise Simmern . . .	900	" — "
37. für Anlage von Fischteichen bei Böckenroth im Kreise Simmern	160	" — "
38. für Beschaffung von Gemeinbezuchtebern für die Gemeinden Uhler, Frankweiler, Roth und Corweiler im Kreise Simmern je 60 M. . . . .	240	" — "
39. für Anlage von Flurwegen bei Neckershausen im Kreise Simmern . . . . .	300	" — "
40. für Anlage einer Gemeindewiese und Regulirung eines Feld- weges bei Liebshausen im Kreise Simmern . . . . .	120	" — "
41. für Anlage einer Wiese bei Nehren im Kreise Cochem . . .	300	" — "
42. für eine Wiesenanlage zu Oberhonnelfeld im Kreise Neuwied	150	" — "
Gesamttbewilligung	116 366	M. 15 Pf.
Hiernach ist zur Zeit (Juni 1897) über den Kredit des Roth- standsfonds für 1897/98 im Betrage von . . . . .	164 401	" 11 "
bis auf einen Rest von . . . . .	48 034	M. 96 Pf.

### III. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

Zu den zum Zwecke der Ausbildung in der Landwirthschaft Ende 1895/96 auf dem Gute Desdorf vorhanden gewesenen 4 Waisenknaaben sind im Berichtsjahre 2 weitere Knaben einberufen worden, so daß Ende 1896/97 ein Bestand von 6 Zöglingen zu verzeichnen ist.

Hinsichtlich der Ausbildung der Zöglinge und der Bewirthschaftung des Gutes sind im Berichtsjahre Aenderungen nicht eingetreten.

Zim Rechnungsjahre 1896/97 haben betragen:

a) die Einnahmen einschließlich eines aus 1895/96 übernommenen Bestandes von 1784 M. 42 Pf. . . . .	6 884	M. 42 Pf.
b) die Ausgaben . . . . .	2 653	" 73 "
so daß sich ein auf 1897/98 zu übernehmender Bestand ergibt von . . .	4 230	M. 69 Pf.

## E. Angelegenheiten des landwirthschaftlichen Schulwesens, der Landwirthschafts- schulden, der landwirthschaftlichen Winterschulen und der Weinbauschule zu Trier.

### I. Landwirthschaftsschulen.

Die Landwirthschaftsschule zu Wittburg erhielt den etatsmäßigen Zuschuß von 4500 M. Sie wurde von 172 Schülern gegen 158 im Vorjahre besucht. Die Schüler, von welchen 53 dem Kreise Wittburg angehörten, vertheilen sich:

1. auf die eigentliche Landwirthschaftsschule mit	152
2. „ „ Ackerbauschule mit	6
3. „ „ Theilnehmer des Obstbaukursus mit	14

Summe 172 Schüler.

Unter den Theilnehmern des Obstbaukursus befanden sich 6 Lehrer.

Die Landwirthschaftsschule zu Kleve, ebenfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde, wie im Vorjahre, von 129 Schülern besucht. Von diesen 129 Schülern, welche zu zwei Drittel dem Kreise Kleve angehörten, besuchten 124 die eigentliche Landwirthschaftsschule und 5 die Ackerbauschule.

### II. Landwirthschaftliche Winterschulen.

Die in der Rheinprovinz bestehenden landwirthschaftlichen Winterschulen wurden in den drei letzten Jahren wie folgt besucht:

	1894/95	1895/96	1896/97
1. Saarburg . . . . .	24	16	19
2. Oberpleis . . . . .	23	22	22
3. Imgenbroich . . . . .	21	23	21
4. Geilenkirchen . . . . .	25	18	29
5. Odenkirchen . . . . .	29	24	23
6. Simmern . . . . .	21	28	19
7. Zülpiß . . . . .	24	24	26
8. Wittlich . . . . .	17	16	19
9. Andernach . . . . .	19	21	41
10. St. Wendel . . . . .	32	34	22
11. Wülfrath . . . . .	22	22	26
12. Lutzerath . . . . .	25	23	18
13. Moers . . . . .	24	24	22
14. Lennep . . . . .	25	24	22
15. Hillesheim . . . . .	23	21	20
16. Kettwig a. d. R. . . . .	50	50	47
17. Wissen a. d. S. . . . .	33	41	30
18. Neuerburg . . . . .	23	25	24
19. Hermeskeil . . . . .	—	15	14
20. Elsdorf . . . . .	17	19	24
zu übertragen	497	490	488

	Uebertrag	497	490	488
21. Wehlar . . . . .		23	22	13
22. Krefeld . . . . .		35	42	43
23. Halbern . . . . .		—	42	41
24. Eschweiler . . . . .		—	25	25
	Summe	535	621	610

Bei allen Schulen wurden im Berichtsjahre Lehrkurse im praktischen Obstbau und zwar in zwei Terminen, im Frühjahr und Sommer, unentgeltlich abgehalten. Ferner haben in mehreren Schulbezirken noch anderweite Kurse z. B. in der Bienenzucht, Obstverwerthung, Futterberechnung, Buchführung zc. stattgefunden.

Die Winterschule zu Elsdorf wird vom Herbst 1897 ab mit Genehmigung des Provinzialauschusses nach Bergheim verlegt.

Auf Grund eines Beschlusses des 40. Rheinischen Provinziallandtags vom 17. März 1897 werden mit Oktober 1897 in Adenau, Bolmerhausen bei Gummersbach und Xanten und mit Oktober 1898 in Saarlouis neue Winterschulen errichtet werden.

Die Leistungen des Provinzialverbandes für die landwirthschaftlichen Winterschulen während des Berichtsjahres sind unter Abschnitt D., Seite 227, aufgeführt.

### III. Die Provinzial-Weinbauschule in Trier.

Das vierte Schuljahr der Provinzial-Weinbauschule wurde mit 23 Schülern eröffnet, zu welchen noch ein Schüler im Laufe des Jahres hinzutrat. 4 Schüler verließen nach einiger Zeit die Anstalt und 1 mußte wegen ungenügender Vorbildung entlassen werden. Es verblieb somit ein Bestand von 19 Schülern, welche sämmtlich im Internat der Anstalt untergebracht waren. 5 Schüler besuchten die Anstalt im zweiten Jahre.

Der Heimathsangehörigkeit nach waren:

3	Schüler	aus dem Kreise	Neuwied,	
3	"	"	"	Ahrweiler,
3	"	"	"	Zell,
2	"	"	"	Merzig,
2	"	"	"	Trier,
2	"	"	"	Wittlich,
1	"	"	"	Saarburg,
1	"	"	"	Bergheim,
2	"	"	"	Großherzogthum Luxemburg.

Im Genusse von Freistellen befanden sich:

- 3 Schüler aus dem Kreise Neuwied (Freistellen dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Kreise Ahrweiler (Freistelle dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Kreise Merzig (Freistelle der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise Merzig ( $\frac{1}{2}$  Freistelle dieses Kreises und  $\frac{1}{2}$  der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Landkreise Trier ( $\frac{1}{2}$  Freistelle dieses Kreises),
- 1 Schüler aus dem Landkreise Trier ( $\frac{1}{2}$  Freistelle dieses Kreises und  $\frac{1}{2}$  der Provinz),
- 1 Schüler aus dem Kreise Saarburg ( $\frac{1}{2}$  Freistelle dieses Kreises und  $\frac{1}{2}$  der Provinz),
- 2 Schüler aus dem Großherzogthum Luxemburg (Freistellen der dortigen Regierung).

Zu Anfang des Schuljahres wurde der Unterricht ertheilt von dem Direktor Müller, Fachlehrer Weissenborn, Obergärtner Reiter und den Elementarlehrern Züscher und Bohn. Unter diesem Lehrpersonal sind nachstehende Veränderungen eingetreten: Am 1. Dezember 1896 trat der Obergärtner Reiter aus der Anstalt aus und wurde dessen Stelle dem Kunstgärtner C. von Monshaw aus Kempen übertragen; am 1. April 1897 schied der Fachlehrer Weissenborn aus, zu dessen Nachfolger wurde der bisherige Obergärtner von Monshaw bestimmt und als Obergärtner der 1. St. als Kunstgärtner an der königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau zu Geisenheim beschäftigte D. Dopieralla einberufen.

Den Religionsunterricht für die katholischen Schüler ertheilte in der bisherigen Weise Domkapitular Aldenkirchen. Für die protestantischen Schüler, deren 3 vorhanden, wurde ebenfalls Religionsunterricht eingeführt und dieser dem Pfarrer Meyer zu Trier übertragen.

An dem bisherigen Lehrplan ist im Allgemeinen festgehalten worden. Den Schülern wird in der Folge auch Unterricht in der Bienenzucht und zwar sowohl theoretisch als auch praktisch an den im Obstmuttergarten aufgestellten Bienenstöcken ertheilt werden.

An den vom theoretischen Unterricht freien Nachmittagen fanden praktische Arbeiten in den Weinbergen, der Rebschule, dem Obstmuttergarten, den Kellereien und der Obstverwerthungsstation der Anstalt statt.

Außerdem wurden zur weiteren Ausbildung der Schüler mehrfach Exkursionen auf musterhaft bewirthschaftete Weingüter und Kellereien unternommen. Ferner wohnten die Schüler den großen Weinversteigerungen in Trier bei und besuchten auch die größeren Viehmärkte daselbst.

Die Schlußprüfung für das dritte Schuljahr fand am 24. Juli 1896 statt, bei welcher 5 Schüler durch Prämienverleihung ausgezeichnet wurden. Die Frühjahrsprüfung fand am 26. März 1897 statt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war auch im verflossenen Jahre ein guter.

Die Verpflegungskosten im Rechnungsjahre 1896/97 stellen sich pro Tag und Kopf wie folgt:

im Monat April	1896 auf	. .	81 Pf.
" " Mai	" "	. .	78 "
" " Juni	" "	. .	75 "
" " Juli	" "	. .	75 "
" " August	" "	. .	75 "
" " September	" "	. .	74 "
" " Oktober	" "	. .	77 "
" " November	" "	. .	70 "
" " Dezember	" "	. .	73 "
" " Januar 1897	" "	. .	76 "
" " Februar	" "	. .	75 "
" " März	" "	. .	79 "

im Durchschnitt also auf 76 Pfennig.

In der Zusammensetzung des Kuratoriums der Provinzial-Weinbauschule sind Veränderungen nicht vorgekommen.

Kuratoriumssitzungen fanden am 24. Juli 1896 und 10. Februar 1897 statt.

Im Obstmuttergarten wurde auch im Jahre 1896 gleich wie in den früheren Jahren ein dreitheiliger Obstbaukursus unter Leitung des Direktors Müller und zwar der erste Theil

von dem Kunst- und Handlungsgärtner Reiter und die beiden anderen Theile von dem Fachlehrer Weissenborn abgehalten. Der erste Theil des Kurses vom 13. bis 22. April wies 15, der zweite von 3. bis 8. August 11 und der dritte vom 5. bis 14. Oktober 8 Theilnehmer auf.

In der Zeit vom 9. bis 11. März 1897 hat der Direktor Müller in der Stadt Trier einen Frühjahrskursus für Winzer abgehalten, in welchem namentlich praktische Belehrung und Unterweisung in den Frühjahrsarbeiten gewährt worden ist. An dem Kursus nahmen 38 Personen Theil.

Ferner sind von dem Direktor in dem Etatsjahre 1896/97 an 13 Orten im Landkreise Trier und im Kreise Saarlouis im Ganzen 14 Vorträge gehalten worden.

Die Einnahmen und Ausgaben der Weinbauschule im Jahre 1896/97 waren nach dem Finalabschluss folgende:

		A. Einnahmen.	
	Bestand . . . . .	365	M. 09 Pf.
	Defecte . . . . .	—	" 90 "
Titel	I. Wirthschaftserträge:		
	Nr. 1. Ertrag des Weinbergs . . . . .	1 068	" 70 "
	Nr. 2. " der Gartenwirthschaft . . . . .	84	" 71 " *)
	Nr. 3. " " Viehzucht . . . . .	348	" 81 "
"	II. Pensionen der Zöglinge . . . . .	5 332	" 80 "
"	III. Staatszuschuß . . . . .	4 000	" — "
"	IV. Sonstige Einnahmen . . . . .	730	" 71 "
"	V. Zuschuß aus Provinzialmitteln . . . . .	13 000	" — "
	Summe	24 931	M. 72 Pf.
		B. Ausgaben.	
	Rechnungsberichtigungen . . . . .	10	M. 10 Pf.
Titel	I. Befolgungen:		
	Nr. 1. Für den Direktor . . . . .	3 450	" — "
	" 2. " " Obergärtner . . . . .	1 075	" — "
"	II. Andere persönliche Ausgaben:		
	Nr. 1. Zuschuß an den Pensions-Stat . . . . .	1 040	" 25 "
	" 2. Für die Hilfs- und Religionslehrer . . . . .	1 500	" — "
	" 3. Für den Hausarbeiter . . . . .	800	" — "
"	III. Sächliche und sonstige Ausgaben:		
	Nr. 1. Für Beföstigung . . . . .	5 006	" 57 "
	" 2. Für Lagerung, Bettzeug zc. . . . .	—	" — "
	" 3. Für Reinigung . . . . .	235	" 60 "
	" 4. Für Mobilien, Geräthe zc. . . . .	2 058	" 09 "
	" 5. Für Heizung . . . . .	1 169	" 31 "
	" 6. Für Beleuchtung . . . . .	465	" 16 "
	" 7. Für Arznei und Verbandmittel . . . . .	9	" 05 "
	" 8. Für Bibliothek und Lehrmittel . . . . .	343	" 41 "
	zu übertragen	17 162	M. 54 Pf.

\*) Der Werth der in der Anstalt verbrauchten selbstgewonnenen Gartenerzeugnisse beträgt r. 260 M.

	Uebertrag	17 162 M. 54 Pf.
Nr. 9. Für Unterhaltung der Gebäude . . . . .	687	" 22 "
" 10. Für Pächte für Weinberge . . . . .	660	" — "
" 11. Für Bearbeitung des Weinbergs zc. . . . .	3 602	" 76 "
" 12. Für Dienst- und Instruktionsreisen . . . . .	553	" 84 "
" 13. Für Insertionen zc. . . . .	211	" 62 "
" 14. Für sonstige Ausgaben . . . . .	955	" 78 "
Für die Obstbaukurse und die Unterhaltung des Obstmutter- gartens . . . . .	1 424	" 55 "
Für die Unterhaltung der Rebschule . . . . .	248	" 55 "
	Summe	25 506 M. 86 Pf.
	Die Einnahme betrug	24 931 " 72 "
	bleibt Vorschuß	575 M. 14 Pf.,

welcher auf das Jahr 1897/98 übertragen worden ist.

Der Vorschuß ist dadurch entstanden, daß der Anstaltswein erst nach Schluß des Jahres verkauft und der erzielte Erlös daher erst im Jahre 1897/98 verrechnet werden konnte.